a





Bedienungsanleitung ergo_bike pedelec ***classic premium***

CE

b

Pedelec steht für Pedal Electric Cycling.

Es bezeichnet ein Fahrrad mit Trethilfe durch einen Elektromotor und besitzt folgende Eigenschaften:

- Pedelecs bestehen aus einem Fahrrad, einem Elektromotor, einem Akku, einer Steuerelektronik sowie einer Sensorik für die Kurbelbewegungserkennung.
- Pedelecs gelten als Fahrräder und dürfen ohne Führerschein und Kfz-Haftpflicht gefahren werden.
- Es besteht zudem keine Helmpflicht, das Tragen eines Fahrradhelms wird jedoch empfohlen.
- Alle Pedelecs in der EU müssen der Richtlinie DIN EN 15194 entsprechen.
- Pedelecs werden während des Tretens vom Motor von 0 bis 25 km/h unterstützt.

Diese Bedienungsanleitung sollten Sie aufmerksam durchlesen, um sich schnell mit Ihrem ergo_bike pedelec vertraut zu machen. Die sachkundige Behandlung, neben der regelmäßigen Pflege und Wartung des ergo_bike pedelecs, dient seiner Werterhaltung.

Beachten Sie aus Gründen der Sicherheit auch unbedingt die Informationen über Änderungen, Zubehör und Ersatzteile.

Geben Sie die Bedienungsanleitung beim Verkauf Ihres ergo_bike pedelecs dem neuen Besitzer mit.

Daum electronic arbeitet ständig an der Weiterentwicklung aller Modelle. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass deshalb jederzeit Änderungen des Lieferumfanges in Form, Ausstattung und Technik möglich sind. Aus den Angaben, Abbildungen und Beschreibungen dieser Bedienungsanleitung können daher keine Ansprüche hergeleitet werden.

Alle Texte, Abbildungen und Anweisungen dieser Bedienungsanleitung befinden sich auf dem Informationsstand zum Zeitpunkt der Drucklegung. Die in dieser Bedienungsanleitung enthaltenen Angaben sind bei Ausgabeschluss gültig. Irrtum bzw. Auslassungen vorbehalten.

Die Abbildungen zeigen das Modell Comfort soweit nicht abweichend vom Modell Trekking. Die Beschreibungen für die Modelle Trekking Damen und Herren sind analog.

daum electronic gmbh

Verwendete Symbole

Wichtige Hinweise für Ihre Sicherheit sind besonders gekennzeichnet. Beachten Sie diese Hinweise unbedingt, um Verletzungen und Schäden am Fahrrad zu vermeiden.

⚠ **WARNUNG**

Warnt vor Gefahren für Ihre Gesundheit und zeigt mögliche Verletzungsrisiken auf.



ACHTUNG

Weist auf mögliche Gefährdung für das Fahrrad oder andere Gegenstände hin. Nichtbeachtung kann zum Gewährleistungsausschluss führen.



HINWEIS

Hebt Tipps und Informationen für Sie hervor.

Schlüssel

Mit Ihrem ergo_bike pedelec erhalten Sie zwei identische Akkuschlüssel. Bewahren Sie den Ersatzschlüssel an einem sicheren Ort auf.

Alles Wissenswerte über die SHIMANO Schaltung, Federgabel und TRANZ X Komponenten entnehmen Sie bitte den beiliegenden Anleitungen der Hersteller.

1

2

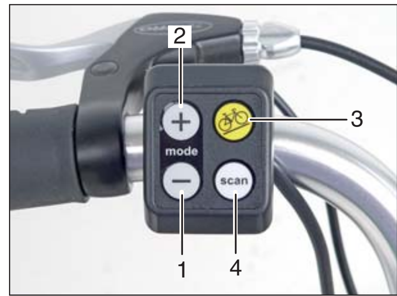
Seitenansicht rechts

1 Display
2 Lenkerarmaturen
3 Lenkervorbau
4 Seriennummer
5 Sattelklemme für Sattelhöhe
6 Akku, abschließbar
7 V-Brake Hinterrad
8 Seitenständer
9 Elektromotor
10 Tretkurbelpedal
11 Nabendynamo
12 Schnellspannhebel Vorderrad
13 V-Brake Vorderrad



Funktion und Bedienung Lenkerarmaturen



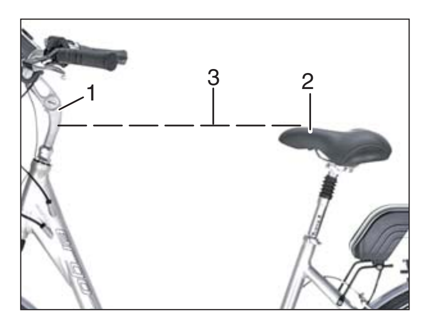


1 Festgriff
2 Bremshebel Vorderradbremse
3 Nahbedientasten
4 Cockpit mit Display

5 Bremshebel Hinterradbremse
6 Festgriff
7 8-Gang Drehgriffschalter
+ : 1 x einrasten für den nächst höheren Gang
(8. Gang = größte Übersetzung)
- : 1 x einrasten für den nächst kleineren Gang
(1. Gang = kleinste Übersetzung)
8 Klingel

Nahbedientasten
1 Niedrigerer Unterstützungsgrad
2 Höherer Unterstützungsgrad
3 Schiebehilfe
4 Umschaltung zwischen Standardansicht im Display und:
- **„Aktuelle Daten“** (nur bei premium)
- **„Aktuelle Tour“**
- **„Gesamtwerte“**
- **„GPS-Daten“** (nur bei premium)

Sitzposition



Um ein bequemes, ermüdungsfreies und sicheres Fahren zu ermöglichen, ist die Sattel- und Lenkerhöhe entsprechend der Körpergröße anzupassen.

Setzen Sie sich auf den Sattel, bringen Sie ein Pedal in die unterste Stellung und stellen Sie die Ferse auf das Pedal. Die Sattelhöhe ist dann korrekt eingestellt, wenn das Bein in der untersten Pedalstellung fast durchgestreckt ist.

Die Lenkerhöhe ist korrekt, wenn der Lenkervorbau (1) mit der Satteloberkante (2) auf gleicher Ebene (3) oder etwas höher liegt.

Sattelhöhe einstellen



⚠ **WARNUNG**
Darauf achten, dass der Sattel maximal bis zur Markierung (2) am Sattelrohr herausgezogen werden darf.

- Sattelklemme (1) mit einem Inbusschlüssel SW 4 lösen, Sattelhöhe ermitteln und Schraube festziehen.

Sattel einstellen



Der Sattel kann zudem geneigt und in Längsrichtung eingestellt werden.

- Schraube (1) lösen.
- Sattel in gewünschte Horizontallage stellen bzw. nach vorn oder hinten verschieben und Schraube (1) festziehen.

HINWEIS
Um Sitzbeschwerden zu vermeiden, sollte der Sattel möglichst waagrecht eingestellt werden.

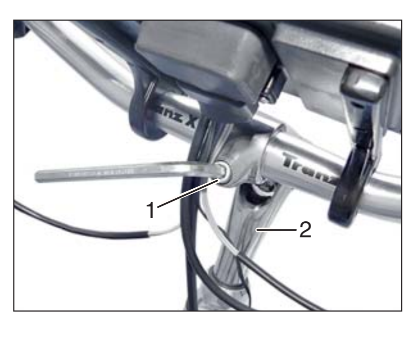
Gefederte Sattelstütze verstellen

Die gefederte Sattelstütze (2) kann weich oder hart eingestellt werden.

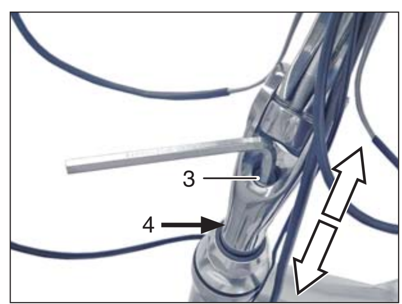
Die Einstellung erfolgt mit einem Inbusschlüssel SW 6 am unteren Ende der Sattelstütze.

- Dazu die Sattelstützklemme (3) lösen und Sattel herausziehen.
  Im Uhrzeigersinn drehen = härter
  Gegen Uhrzeigersinn drehen = weicher
- Sattelstütze einsetzen, Sattelhöhe festlegen und Sattelstützklemme (3) festziehen.

Lenkerhöhe einstellen Comfort



- Klemmschraube (1) des Lenkervorbaus (2) mit einem Inbusschlüssel SW 6 lösen.



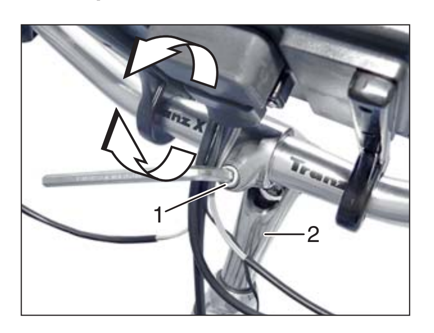
- Klemmschraube (3) des Lenkervorbaus mit einem Inbusschlüssel SW 6 mit ein bis zwei Umdrehungen lösen.

HINWEIS
Die Klemmung erfolgt durch einen Schrägkonus. Deshalb genügt eine Drehbewegung am Lenker, um die Verbindung zu lockern.

- Lenkerhöhe ermitteln und Klemmschraube (3) festziehen.

⚠ **WARNUNG**
Beachten Sie, dass der Lenkervorbau maximal bis zur Markierung (4) herausgezogen werden darf.

Lenkerposition einstellen Comfort



- Klemmschraube (1) mit einem Inbusschlüssel SW 6 lösen.
- Lenkerposition durch Verstellen des Lenkervorbaus (2) ermitteln.
- Klemmschraube (1) festziehen.

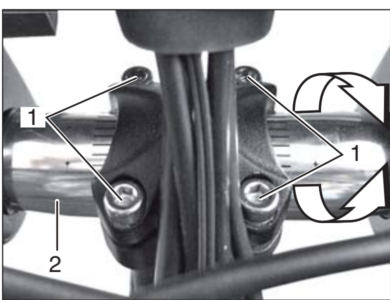
HINWEIS
Auf spannungsfreie Verlegung der Seilzüge achten und extremes Verstellen des Lenkers nach oben oder unten vermeiden.

Lenkervorbau einstellen Trekking

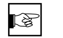


- Klemmschraube (1) des Lenkervorbaus (2) mit einem Inbusschlüssel SW 6 lösen und Position festlegen.
- Klemmschraube (1) festziehen.

Lenkerposition einstellen Trekking



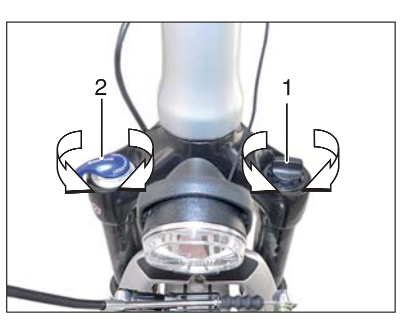
- Vier Klemmschrauben (1) mit einem Inbusschlüssel SW 6 lösen.
- Lenkerposition durch Verstellen des Lenkers (2) ermitteln.
- Klemmschrauben (1) über Kreuz festziehen.



HINWEIS

Auf spannungsfreie Verlegung der Seilzüge achten und extremes Verstellen des Lenkers nach oben oder unten vermeiden.

Federgabel einstellen



Federgabel-Vorspannung einstellen



HINWEIS

Mit der Vorspannung kann das Ansprechverhalten der Federgabel je nach Fahrbahnbedingungen und Körpergewicht eingestellt werden. Je mehr Vorspannung eingestellt wird, desto mehr Druck ist aufzubringen, bis die Federgabel anspricht.

Die Einstellschraube (1) wie gewünscht drehen:

+ = Federung hart:

Im Uhrzeigersinn drehend wird die Vorspannung vergrößert.

- = Federung weich:

Gegen den Uhrzeigersinn drehend wird die Vorspannung verringert.

Sperrfunktion **(Option)**

Bei Bedarf kann mit dem Stellhebel (2) die Federung der Gabel gesperrt werden.

LOCK = Federung gesperrt
OPEN = Federung aktiv



WARNUNG

Keine weiteren Veränderungen an der Federgabel vornehmen.

Wichtige Sicherheitshinweise für das Ladegerät

Bevor Sie das Ladegerät in Betrieb nehmen, lesen Sie bitte diese Sicherheitshinweise.

⚠ **WARNUNG**

Ladegerät vor Kinderhänden schützen. Um Verletzungsrisiken vorzubeugen, dürfen Sie nur daum electronic Lithium-Ionen (Li-Ion) Akkus aufladen. Andere Batterie-Arten können explodieren, wenn sie aufgeladen werden. Dies kann zu Personen- und Materialschäden führen.

Der Gebrauch von Zubehör oder Akkus, die von uns nicht verkauft oder empfohlen werden, kann zu Brandgefahr, elektrischem Schock oder Verletzungen führen.

Vermeiden Sie unbedingt den Betrieb des Gerätes in feuchter oder nasser Umgebung.

Vermeiden Sie unbedingt Wassereintritt in das Gerät. Falls doch Flüssigkeit eingetreten ist: Sofort Ladegerät vom Netz trennen und dieses zur Überprüfung zu Ihrem daum electronic Fachhändler bringen.

Sorgen Sie für eine ebene Fläche, auf der das Gerät sicher steht.

Trennen Sie das Gerät bei Nichtgebrauch vom Stromnetz.

Ziehen Sie dabei nicht am Kabel, um Kabelschäden und damit die Gefahr eines Stromschlages zu vermeiden.

Vergewissern Sie sich, dass das Netzkabel nach Gebrauch aufgerollt oder zusammengelegt ist.

Betreiben Sie das Ladegerät nicht mit beschädigtem Kabel oder Stecker. Sorgen Sie für sofortiges Auswechseln durch eine Fachkraft.

Betreiben Sie das Ladegerät nicht, nachdem es einen starken Schlag erhalten hat, fallengelassen oder anderweitig beschädigt wurde.

Zerlegen Sie das Ladegerät keinesfalls selbst. Fehlerhafte Montage kann zu elektrischem Schlag oder Feuer führen.

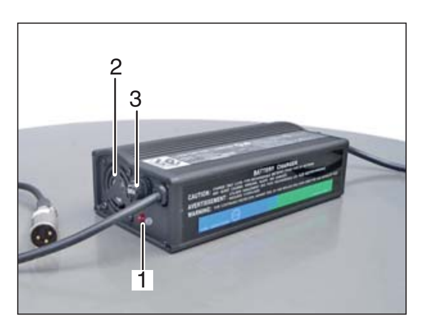
Um elektrischem Schlag vorzubeugen, trennen Sie bitte das Ladegerät vom Netz, bevor Sie es reinigen.

Die Gerätereinigung sollte nur mit einem trockenen Tuch erfolgen. Keinesfalls Öl, Wasser oder Lösungsmittel benutzen.

Ein Verlängerungskabel sollte nur verwendet werden, wenn unbedingt erforderlich. Der Gebrauch von Verlängerungskabeln, die nicht in Ordnung sind, kann zu Bränden oder elektrischem Schlag führen. Wenn ein Verlängerungskabel verwendet werden muss, dann vergewissern Sie sich, dass

- **die Stifte des Steckers in Anzahl, Größe und Form denjenigen des Ladegerätes genau entsprechen,**
- **das Verlängerungskabel korrekt verdrahtet und in gutem elektrischen Zustand ist,**
- **der Kabelquerschnitt groß genug für die Wechselstromauslegung des Ladegerätes ist,**
- **das Verlängerungskabel keine sichtbaren Schäden aufweist,**
- **bei Verwendung von Kabeltrommeln die Trommel voll abgewickelt ist.**

Ladegerät-Funktionen



Die LEDs (Leuchtdioden 1) am Ladegerät halten Sie über den Betriebszustand ständig auf dem Laufenden. Sie werden über Status und Ladevorgang des Akkus auf einen Blick informiert.

Ladezyklus und LED-Anzeigen am Ladegerät	
LED	**Modus**
Rot und gelb	Ladevorgang
Rot und grün	Ladevorgang beendet

ACHTUNG

Zur Vermeidung einer Überhitzung des Ladegerätes darf der Lüfter (2) während des Ladevorgangs nicht verdeckt sein.

Bei Störungen prüfen:

- Ist die Sicherung (3) am Ladegerät defekt?
- Ist das Netzkabel richtig angeschlossen?
- Sind die Kontakte des Ladegerätes und des Akkus sauber und nicht beschädigt oder verbogen?
- Ist der Akku beschädigt oder defekt?
- Sitzt der Stecker des Ladegerätes fest in der Akkudose?

Falls eine ordnungsgemäße Ladung des Akkus nicht möglich ist:

- Prüfen, ob die Steckdose Spannung führt, ggf. anderes Gerät anschließen.
- Prüfen, ob einwandfreier Kontakt an den Steckverbindungen vorhanden ist.
- Sollte noch immer kein Laden möglich sein, lassen Sie bitte Akku und Ladegerät von Ihrem nächstgelegenen daum electronic Fachhändler überprüfen.

Wichtige Sicherheitshinweise für den Akku



Wichtige Hinweise, die Sie vor Inbetriebnahme unbedingt lesen sollten und deren Beachtung wir dringend empfehlen:

- Der Akku des ergo_bike pedelecs ist im Neuzustand zu ca. 80 % geladen.
- Der Akku entwickelt seine max. Leistung nach ca. fünf Entlade- / Ladezyklen.

ACHTUNG

- **Akku und Ladegerät des ergo_bike pedelecs sind aufeinander abgestimmt. Laden Sie deshalb den Akku nur mit einem Ladegerät der gleichen Modellreihe.**

- Akku vor harten Stößen und Feuchtigkeit schützen.
- Prüfen Sie bitte, bevor Sie das Ladegerät an das Netz anschließen, ob die Spannung Ihres Stromnetzes mit der auf dem Typenschild des Ladegerätes angegebenen Netzspannung übereinstimmt.
- Die maximale Lebensdauer der Akkus wird erzielt, wenn Sie diese bei einer Umgebungstemperatur zwischen +10 °C und max. +30 °C laden.
- Bei starker Beanspruchung erwärmen sich die Akkus. Vor Beginn des Ladevorgangs bitte auf Raumtemperatur achten bzw. ca. 30 Minuten abkühlen lassen.

⚠ WARNUNG

- **Akku vor Kinderhänden schützen.**
- **Öffnen und zerlegen Sie den Akku keinesfalls selbst.**
- **Keinen Kurzschluss durch metallische Gegenstände am Akku verursachen.**
- **Nicht in irgendwelche Flüssigkeiten tauchen.**
- **Unbrauchbarer Akku darf auf gar keinen Fall verbrannt werden! Es besteht Explosionsgefahr!**



VERÄTZUNGSGEFAHR

- **Bei Undichtigkeit und Austritt von Elektrolyte den Akku nicht mehr benutzen.**

ERSTE HILFE

Säurespritzer im Auge sofort einige Minuten mit klarem Wasser spülen! Danach unverzüglich einen Arzt aufsuchen.
Säurespritzer auf der Haut oder Kleidung sofort mit Säureumwandler oder Seifenlauge neutralisieren und mit viel Wasser nachspülen.
Wurde Säure getrunken, sofort den Arzt konsultieren.



HINWEIS

Ein ausgedienter Akku unterliegt der Entsorgungspflicht. Der Akku enthält giftige Schwermetalle und unterliegt deshalb der Sondermüllbehandlung.

Ihr daum electronic Fachhändler übernimmt für Sie die Entsorgung.



Handhabung von Akku und Ladegerät



ACHTUNG

**Nichtbeachtung kann zur Tiefstentladung des Akkus führen.
Bei tiefentladenem Akku kann keine Gewährleistung übernommen werden.**

Um eine möglichst lange Lebensdauer des Akkus zu erreichen, sollten folgende Hinweise unbedingt beachtet werden:

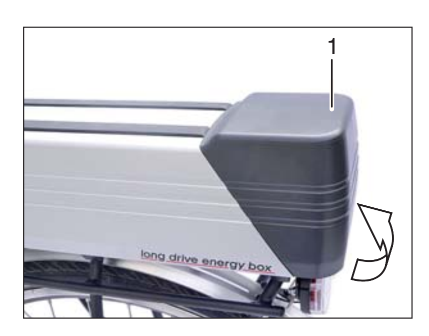
- **Bei einem Akkutemperaturbereich von unter +0 ° C und über +60 ° C wird das Ladegerät nicht aktiv. Deshalb vor dem Ladevorgang den Akku etwa auf Raumtemperatur bringen.**
- **Ist das Pedelec am Abstellplatz niedrigen Temperaturen ausgesetzt, ist es empfehlenswert, den Akku zu entnehmen und bei Raumtemperatur zu lagern.**
- **Bleibt der Akku längere Zeit ausgeschaltet oder ausgebaut, ist damit zu rechnen, dass Datum und Uhrzeit neu eingestellt werden müssen!**
- **Akku möglichst nach dem Gebrauch wieder aufladen, unabhängig von der entnommenen Energie.**
- **Nach abgeschlossenem Ladevorgang muss der Akku getrennt werden und darf nicht am ausgeschaltetem Ladegerät belassen werden (Selbstentladung).**
- **Akku bei längerem Nichtgebrauch keinesfalls am Ladegerät angeschlossen lassen.**
- **Bei Stilllegung (z. B. im Winter) den Akku in geladenem Zustand in einem trockenen Raum bei Raumtemperatur aufbewahren.**
- **Alle 3 Monate nachladen.**

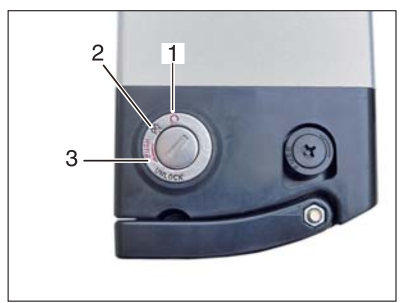


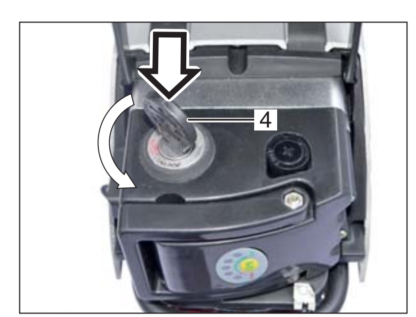
HINWEIS

Über Selbstentladung
Bedingt durch vorwiegend chemische Vorgänge in gasdichten Zellen entlädt sich der Akku in Abhängigkeit von Zeit, Ladezustand und Umgebungsbedingungen (Temperatur, Luftfeuchtigkeit) von selbst.
Dies ergibt eine entsprechend kürzere Fahrstrecke mit Elektroantrieb.

Akku zum Laden ausbauen







HINWEIS

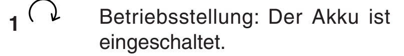
Der Akku ist mit einem Schloss gesichert. Zum Laden muss der Akku aus dem Akkufach entnommen werden.

Die Ladezeit beträgt bei leerem Akku ca. 3 Stunden.

- Abdeckung (1) am Akkufach nach oben öffnen.

Schlüsselpositionen am Akku

1	Betriebsstellung: Der Akku ist eingeschaltet.
2	Der Akku ist ausgeschaltet. Der Schlüssel kann abgezogen werden.
3 PUSH UNLOCK	Der Akku ist entriegelt und kann entnommen werden.

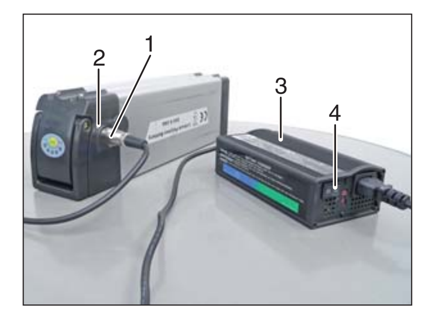


- Schlüssel (4) eindrücken und gegen den Uhrzeigersinn in Position PUSH UNLOCK drehen. Der Akku ist entriegelt.

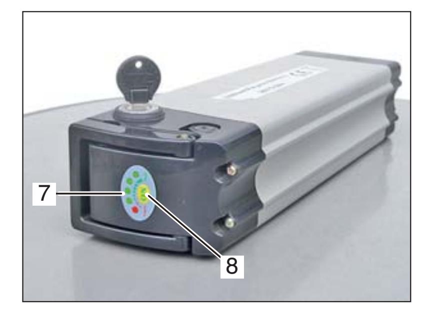


- Akku am Haltegriff (5) aus dem Akkufach herausziehen.

Akku laden







ACHTUNG

Der Schalter (4) am Ladegerät darf erst eingeschaltet werden, wenn zuvor die Verbindungen zu Akku und Stromnetz hergestellt wurden. Ansonsten startet der Ladevorgang nicht!

Nach dem Ladevorgang Akku vom Ladegerät trennen.

- Stecker (1) an der Akkudose (2) anschließen.
- Netzstecker des Ladegerätes (3) an das Stromnetz 100-240 V, 50-60 Hz anschließen.
- Schalter (4) am Ladegerät einschalten.

Ladestatus am Ladegerät

Die Leuchtdioden (5) am Ladegerät informieren über den Ladestatus.

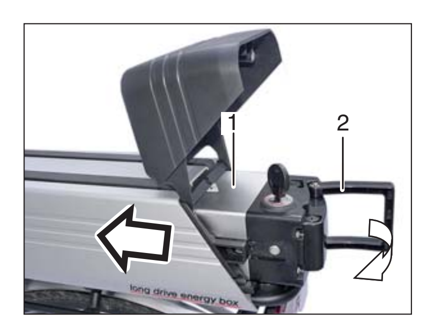
Rot + gelb	Der Ladevorgang ist aktiv und der Lüfter (6) läuft.
Rot + grün	Der Ladevorgang ist abgeschlossen und der Lüfter ist ausgeschaltet.

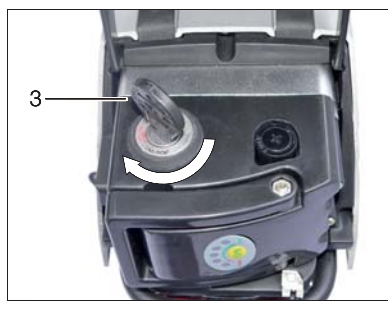
Akku-Ladezustand prüfen

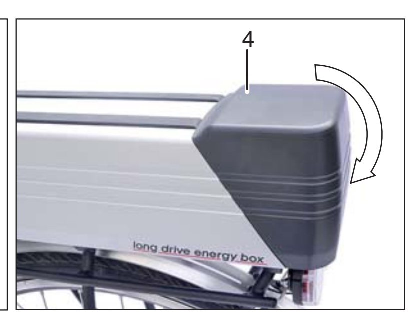
- Die LEDs (7) (rot + grün) leuchten nach kurzem Drücken der Taste ON (8).

Der Akku ist voll geladen, wenn alle 4 grünen LEDs und die rote LED aufleuchten.

Akku einsetzen







- Akku (1) in das Akkufach bis zum Anschlag einschieben und Haltegriff (2) zurückklappen.

- Schlüssel (3) im Uhrzeigersinn in Position ⊠ drehen. Der Akku ist verriegelt und ausgeschaltet.

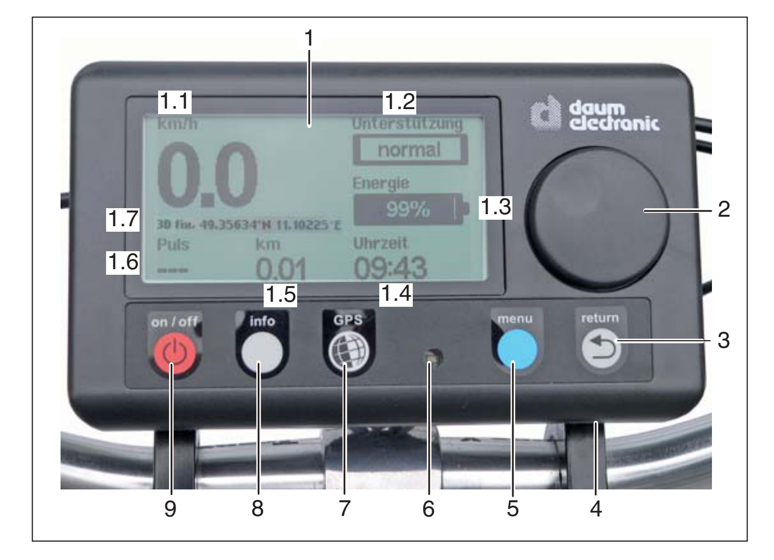
ACHTUNG

- **Der Akku muss bei Nichtgebrauch ausgeschaltet sein.**

- Abdeckung (4) am Akkufach schließen.

Cockpit Funktion und Bedienung

1 Display
- 1.1 Geschwindigkeit km/h
- 1.2 Unterstützungsgrad / Energieverbrauch / Schiebehilfe
  - aus (ohne Motorunterstützung)
  - leicht (mit Motorunterstützung)
  - normal (mit Motorunterstützung)
  - hoch (mit Motorunterstützung)
  - Energieverbrauch (Länge des Füllbalkens)
  - Schiebehilfe (bis 6 km/h)
- 1.3 Energie
  Ladezustand Akku in % (Länge des Füllbalkens)
  Restreichweite in km anhand des Energieverbrauchs der aktuellen Tour und der letzten 5 Minuten
- 1.4 Uhrzeit / Fahrzeit
- 1.5 Tourkilometer
- 1.6 Pulsfrequenz **(Option)**
  Messbereich der Pulsfrequenz 40-220
  (nur bei premium Anzeigewert über Menü einstellbar)
- 1.7 GPS-Position
  (nur bei premium)



2 Steuerknopf (Drehen und Drücken)
Hauptmenü - Untermenüs

3 Return-Taste
Untermenü - Hauptmenü - Normalanzeige

4 SD-Kartenfach

5 Menü-Taste Ein / Aus

6 Helligkeitssensor Display

7 GPS-Taste (Funktion nur bei premium)

8 Info-Taste

9 Ein / Aus-Taste Cockpit und Motor

17

Menüdiagramm Übersicht ergo_bike pedelec

Fett mit hellem Hintergrund: nur bei premium

- Hauptmenü
  - Tourdaten
    - Aktuelle Tour
      - Datum, Uhrzeit, Distanz, Fahrzeit, Ø km/h, Ø Puls, max. km/h, max. Puls, **max. Steigung**
    - Gesamtwerte
      - Tourdatensätze, Distanz, Fahrzeit, Ø km/h, Ø Puls, max. km/h, max. Puls, **max. Steigung**
    - Neue Tour starten
  - Persönliche Einstellungen
    - Grenzwerte
      - Geschwindigkeit
      - Puls
      - Fahrzeit
      - Gefahrene Distanz
    - **Anzeigewerte**
      - **Puls, Temperatur, Höhe über NN, Luftdruck, Steigung, Trittfrequenz**
  - Geräteeinstellungen
    - Display
      - Helligkeit
      - Kontrast
    - Uhrzeit
    - Datum
    - Sprache
      - deutsch, english, francais, italiano, suomi, nederlands, dansk
    - Radumfang
    - Sperrcode
    - **GPRS**
      - **GPRS aktivieren**
      - **APN**
      - **Benutzername**
      - **Passwort**
    - **Scan-Taste**
      - **Anzeige umschalten, GPS Wegpunkt**
  - Informationen
    - Gerätedaten
    - Speicherkarte
    - Service für den Endkunden
    - Service für den Fachhändler
  - Software
    - Version
    - Update

18

Anzeigen



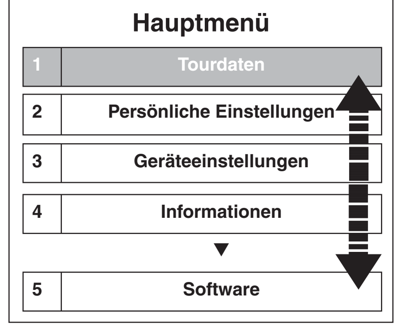
Benutzung des Menüs

Das Menü wird durch Drücken der Menü-Taste (1) aktiviert.

Im Menü bewegen Sie sich durch Drehen des Steuerknopfs (2).

Um in ein Untermenü zu gelangen, drücken Sie den Steuerknopf (2).

Mit der Return-Taste (3) gelangen Sie in das vorherige Menü zurück.



Hauptmenü

1	Tourdaten
2	Persönliche Einstellungen
3	Geräteeinstellungen
4	Informationen
▼	
5	Software

Durch Drehen des Steuerknopfs (2) am Cockpit gelangen Sie vom Hauptmenü in die Menüs 1 bis 5.

Durch Drücken des Steuerknopfs gelangen Sie in die Untermenüs.



Tourdaten

1	Aktuelle Tour
2	Gesamtwerte
3	Neue Tour starten

1 Aktuelle Tour
  Datum, Uhrzeit, Distanz, Fahrzeit, Ø km/h, Ø Puls, max. km/h, max. Puls, max. Steigung (premium)

2 Gesamtwerte
  Tourdatensätze, Distanz, Fahrzeit, Ø km/h, Ø Puls, max. km/h, max. Puls, max. Steigung (premium)

Umschaltung zwischen den Displaydarstellungen durch Drehen am Steuerknopf.

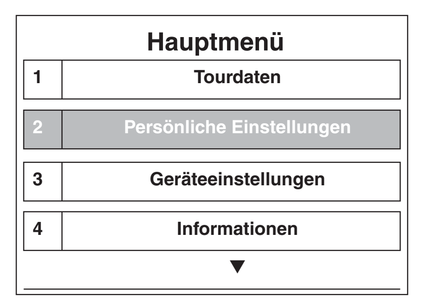
3 Neue Tour starten
  Aktueller Tourenzähler wird auf 0 gesetzt.



HINWEIS

Dies geschieht ebenfalls, wenn
- eine Fahrpause von mindestens 6 Stunden eingelegt wurde,
- die Tourlänge von 24,5 Stunden überschritten wurde.

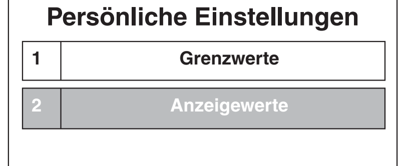
Anzeigen



Persönliche Einstellungen

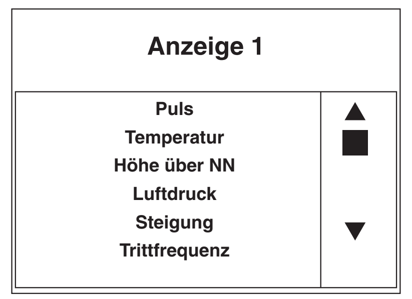
1 Grenzwerte

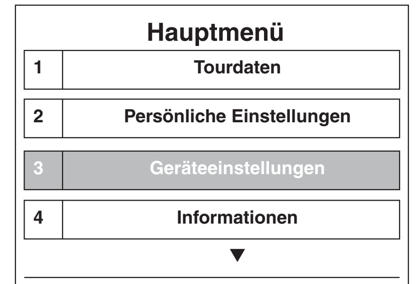
1. Geschwindigkeit wählen, ab welcher die Unterstützung des Motors aussetzen soll (max. 25 km/h). Beim Überschreiten des Grenzwertes blinkt die Geschwindigkeitsanzeige.
2. Puls-Grenzwert wählen. Beim Überschreiten des Grenzwertes ertönt ein Tonsignal und die Pulsanzeige blinkt.
3. Fahrzeit in Minuten wählen. Beim Überschreiten der Zeit ertönt ein Tonsignal und die Fahrzeitanzeige blinkt.
4. Zu fahrende Distanz in km wählen. Beim Überschreiten der Fahrstrecke ertönt ein Tonsignal und die Distanzanzeige blinkt.



2 Anzeigewerte

Die Anzeigewerte sind nur bei premium einstellbar (siehe Seite 16 /1.6).





Geräteeinstellungen

1. **Display** Helligkeit - Kontrast
2. Uhrzeit (wichtig für die Aufzeichnung von Tourdaten auf die Speicherkarte)
3. Datum (wichtig für die Aufzeichnung von Tourdaten auf die Speicherkarte)
4. Sprache
5. Radumfang
   Ein Radumfang von 216 cm ist der vom Werk festgelegte Richtwert. Je nach Gesamtgewicht, Luftdruck und Bereifung kann dieser Wert über das Menü korrigiert werden.
6. Sperrcode
7. GPRS (nur bei premium; siehe Seite 29)
8. Scan-Taste (nur bei premium; Funktion der Scan-Taste festlegen: „Anzeige umschalten“ oder „GPS Wegpunkt“ setzen).

Anzeigen

Anzeige Sperrcode

HINWEIS

Sie können die Bedienung Ihres ergo_bike pedelecs durch unbefugte Personen durch Eingabe eines Sperrcodes verhindern.

Zur Eingabe eines eigenen Sperrcodes **(1- bis 8-stelligen Zahlencode)** benötigen Sie zunächst den für Ihr Fahrrad **„immer gültigen“ Master-Sperrcode.**

Falls Sie Ihren eigenen Sperrcode einmal vergessen haben, geben Sie stattdessen den „immer gültigen“ Master-Sperrcode ein.

Bewahren Sie diesen Code deshalb an einem sicheren Ort auf!

Sperrcode

Zum Ändern des Codes bitte vorher den aktuellen Code eingeben.

- XXXXXXXX-

0123456789 < - ok

HINWEIS

Im Auslieferungszustand ist kein Sperrcode eingegeben.
Um einen persönlichen Code festzulegen, muss zuvor der werkseitige Master-Sperrcode eingegeben werden. Der Master-Sperrcode befindet sich auf der vorletzten Umschlagseite in dieser Bedienungsanleitung.
Aktuellen Master-Sperrcode mit dem Steuerknopf durch Drehen und Drücken auswählen.
Nach jeder Zahlauswahl Steuerknopf drücken. Es erscheint für jede Zahl ein X in der oberen Zeile.
Sobald der Code eingegeben ist, auf OK drehen und drücken.

Sperrcode

Bitte geben Sie den neuen Code ein und merken Sie sich diesen gut!

- XX -

0123456789 < - ok

Sperren

Persönlichen Code von 1 bis 8 Stellen mit dem Steuerknopf durch Drehen und Drücken auswählen.

Nach jeder Zahlauswahl Steuerknopf drücken. Es erscheint für jede Zahl ein X in der oberen Zeile.

Sobald der Code festgelegt ist, auf OK drehen und Steuerknopf drücken.

Das Display kann danach nur mit dem persönlichen Code aktiviert werden.

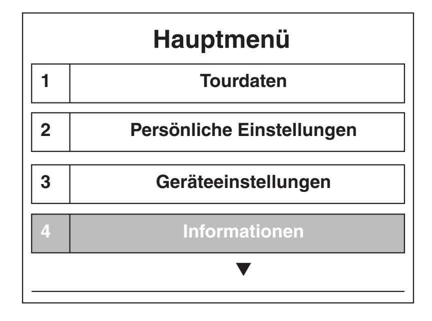


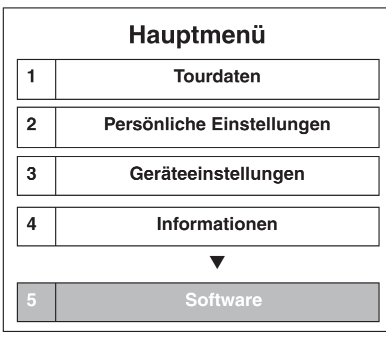
HINWEIS

Möchten Sie den Sperrcode deaktivieren, drehen Sie bei der Eingabe des neuen Codes sofort auf OK und drücken den Steuerknopf.

Anzeigen







Entsperren
Nach dem Einschalten des Displays persönlichen Code eingeben.
Nach jeder Zahlauswahl Steuerknopf drücken. Es erscheint für jede Zahl ein X in der oberen Zeile.
Sobald der Code festgelegt ist, auf OK drehen und Steuerknopf drücken. Das Display ist aktiviert.

☞ **HINWEIS**
Falls Sie Ihren persönlichen Code vergessen haben, können Sie stattdessen als aktuellen Code den Master-Sperrcode eingeben.

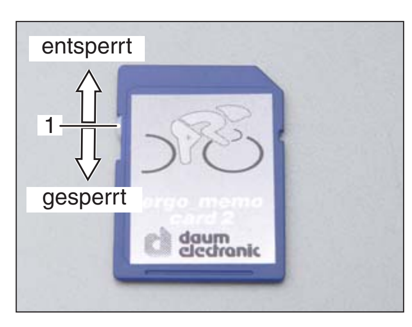
Informationen

1 Gerätedaten
2 Speicherkarte
3 Service für den Endkunden
4 Service für den daum electronic Fachhändler

Software

1 Version
2 Update

SD-Karte



Der Schiebeschalter (1) der ergo_memo-card2 muss beim Einstecken in das Cockpit nach oben zeigen. Nur so kann die Karte beschrieben werden.
Schiebeschalter (1) nach unten: die Karte ist gesperrt und schreibgeschützt.

Was ist bei der Handhabung von Speicherkarten zu beachten?

1. Durch elektrostatische Entladung können elektronische Bauteile beschädigt werden. Bauen Sie daher vor Berühren der Speicherkarte eine mögliche statische Aufladung Ihres Körpers ab, indem Sie zuerst ein geerdetes Metallobjekt (z. B. Heizung, Wasserleitung) berühren.
2. Vermeiden Sie unbedingt, die freiliegenden Goldkontakte (Pins) der Speicherkarte zu berühren.
3. Die Speicherkarte darf keiner Hitze, direkter Sonneneinstrahlung sowie Feuchtigkeit ausgesetzt werden.
4. Die Speicherkarte darf nicht gebogen, in sich verdreht oder fallen gelassen werden.
5. Um Datenverlust und/oder Beschädigungen an der Speicherkarte zu vermeiden, darf sie NIEMALS während einer laufenden Datenübertragung aus dem verwendeten Gerät entfernt werden. Ziehen Sie die Karte NIEMALS aus dem Gerät, wenn Daten geschrieben werden, z. B., wenn gefahren wird.
6. Sichern Sie in regelmäßigen Abständen eine Kopie des Speicherinhalts Ihrer Karte auf den PC.

☞ **HINWEIS**
Die SD-Karte ist personenspezifisch und sollte deshalb auch nur von einer Person verwendet werden.

Für die Benutzung des ergo_bike pedelecs durch eine zweite Person kann eine ergo_memo-card2 unter Bestellnummer 0017994 bezogen werden.

Wichtige Verzeichnisse auf Ihrer SD-Karte:

\UPDATE: Softwareupdate
\DATA\RESULT\PEDELEC: Tourdaten
\DATA\USER: personen- und gerätespezifische Einstellungen
\DATA\TRACK: Streckendaten

SD-Karte



ACHTUNG

Beim Entnehmen oder Einstecken der SD-Karte (2) muss das Display ausgeschaltet sein. Die ordnungsgemäße Funktion kann nur bei SD/SDHC-Karten garantiert werden, die von daum electronic bezogen werden. Oft können jedoch handelsübliche SD/SDHC-Karten ebenfalls verwendet werden.



HINWEIS

Die ergo_bike pedelecs verbinden Fitnesstraining und Freizeitvergnügen auf hochwertige und ästhetische Weise. Sie transportieren die bewährte daum Ergometer-Technik auf die Straße. Definierbare Grenzwerte sorgen für kontrolliertes Fahren und eine maßvolle Steigerung von Ausdauer und Fitness. Alle Daten, wie zum Beispiel Puls, Fahrzeit, Geschwindigkeit und gefahrene Strecken, können auf der SD-Karte gespeichert, eingesehen und ausgewertet werden. Eine ideale technische Voraussetzung nicht nur für therapeutische Zwecke: Gesundheitsorientierte fahren vorgegebene Strecken ab, werden vom Streckenleitsystem **(Option)** geführt und erhalten ihre individuellen Vitalwerte.

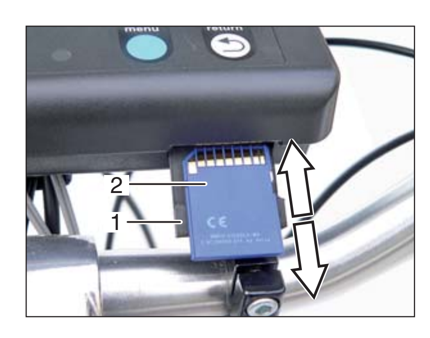


HINWEIS

Zusatzsoftware

Auf der daum Homepage www.daum-electronic.de finden Sie unter Support für unsere Pedelecs eine kostenlose PC-Software, mit der Sie die gespeicherten Tourdaten auf Ihrer SD-Karte weiterverarbeiten können.

Auf der daum Homepage www.daum-electronic.de finden Sie unter Support ein Update für unsere PC-Software „ergo_win premium pro“, welche für die Pedelec Geräteserie erweitert wurde.



Software-Update durch die SD/SDHC-Karte

- Abdeckung (1) vorsichtig herausziehen.
- Die SD/SDHC-Karte (2) durch kurzes Andrücken entriegeln und herausziehen.
- Update-Datei auf die Karte kopieren.
- Die SD/SDHC-Karte (2) einsetzen.
- Beim Einsetzen müssen die Kontakte nach oben zeigen.
- Abdeckung (1) verschließen.
- Software-Update durchführen.

Software-Update per daum Update-card

Da der Umfang der Benutzersoftware ständig aktualisiert und ausgebaut wird, besteht die Möglichkeit, den aktuellen Stand über ein Software-Update anzupassen. Die neueste Update-Version finden Sie immer als Datenfile „update.s32“ auf der Internetseite www.daum-electronic.de unter Support oder erhalten Sie als Update-card direkt bei daum electronic gmbh.

Beziehen Sie die Update-card direkt bei daum electronic gmbh, kann diese nach dem Update-Verfahren für eine weitere Person als ergo_memo-card2 weiterverwendet werden.

Nutzen Sie das Update-Verfahren über das Internet, so benötigen Sie außer einem PC auch einen SD-Kartenleser (Bezugsquelle: Fachhandel oder daum electronic gmbh).

Beachten Sie dabei, dass die heruntergeladene Datei „update.s32“ ins Unterverzeichnis /update der ergo_memo-card2 abgelegt wird.

Software-Update



Voraussetzung

Bei **leerer** Speicherkarte hier starten:

- Leere bzw. formatierte Speicherkarte (1) in das Speicherkartenfach des Cockpits stecken (vorher evtl. die Abdeckung so weit herausziehen, bis die Karte gesteckt werden kann).
- Warten, bis die Karte initialisiert ist (Melodie wird abgespielt).

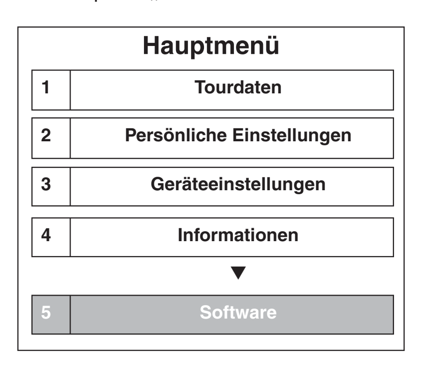
Bei **initialisierter** Speicherkarte (Verzeichnisse \DATA, \MP3, \UPDATE sind vorhanden):

- Speicherkarte in den Kartenleser des Computers stecken.
- Die Update-Datei „update.s32“ in das Verzeichnis \UPDATE auf die Speicherkarte kopieren.

Software-Update

Durchführung

- Im Cockpit das Hauptmenü durch Drücken der Menü-Taste aufrufen und durch Drehen am Steuerknopf den Menüpunkt **„Software“** auswählen.



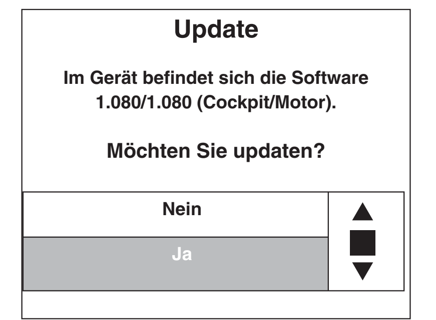
- Steuerknopf drücken und durch Drehen am Steuerknopf den Menüpunkt **„Update“** auswählen.

Update

1	Version
2	Update

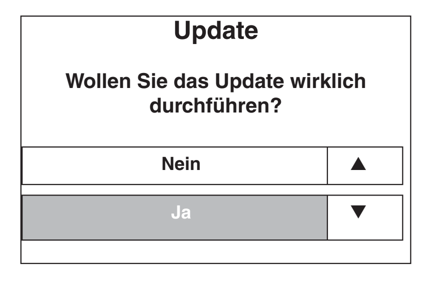
- Steuerknopf drücken.

- Durch Drehen am Steuerknopf den Auswahlbalken auf **„Ja“** stellen und Steuerknopf drücken.

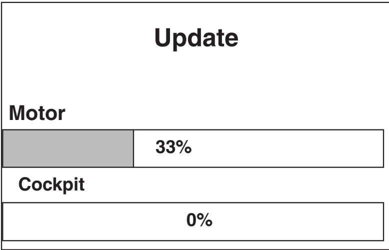


Software-Update

- Durch Drehen am Steuerknopf den Auswahlbalken auf **„Ja“** stellen und Steuerknopf drücken.



- Zunächst wird das Update der Motor-Software durchgeführt.



- Anschließend wird das Cockpit-Update durchgeführt.

Update

Motor

100%

Cockpit

39%

- Am Ende wird ein Reset durchgeführt und das Cockpit neu gestartet.

Funktionsübersicht

Die Geräte der premium Serie sind gegenüber der classic Serie zusätzlich mit einem kombinierten GSM/GPS-Modul und einem barometrischen Höhenmesser ausgestattet. Das GPS-Modul kann jederzeit verwendet werden. Soll das GSM-Modul genutzt werden, muss dieses vom Kunden mit einer handelsüblichen SIM-Karte **(Option)** bestückt werden.

Anzeige gefahrener Strecken auf dem PC
Die gesammelten GPS- und Höhendaten werden automatisch auf einer SD/SDHC-Karte gespeichert und können nach der Fahrt mit der Software „ergo_win premium pro" analysiert (z. B. welcher Puls bei welcher Steigung erreicht wurde) und nach Google Earth exportiert werden.

Dort kann der komplette Streckenverlauf im Gelände dargestellt und mit eigenen Bildern oder Texten versehen werden.

Abfahren von Radstrecken aus dem Internet
Das ergo_bike pedelec premium verbindet sich über GPRS mit der Webseite www.GPSies.com und lädt von dort über eine Internetverbindung die für den aktuellen Standort vorhandenen Radstrecken herunter.

Diese können am Display des Pedelecs eingesehen und ausgewählt werden. So stehen standortunabhängig immer die schönsten Radstrecken zur Auswahl und der Fahrer eines ergo_bike pedelecs premium wird automatisch entlang der Strecken geführt.

Diebstahlschutz
Nach einem Diebstahl kann das ergo_bike pedelec premium von seinem Besitzer eine SMS empfangen. Beim nächsten Einschalten antwortet es per SMS mit den Standortkoordinaten. Der Besitzer ist so über den Aufenthaltsort des Gerätes informiert.

Verleih
Der Verleiher kann per Internet jederzeit die Standorte seiner Fahrzeugflotte ermitteln. Er kann durch einfaches Abfahren und Bearbeiten mit der Software „ergo_win premium pro" eigene Strecken erstellen. Diese können seinen Kunden auf der SD/SDHC-Karte zur Verfügung gestellt und so bequem nachgefahren werden.

Notruffunktion
Der Fahrer des Pedelecs kann über einen entsprechenden Menüpunkt seinen Standort als SMS-Notruf absenden und so über seine Position informieren.

GSM/GPRS

HINWEIS
GSM steht für **G**lobal **S**ystem for **M**obile Communications, GPRS steht für **G**eneral **P**acket **R**adio **S**ervice.

GPRS ist ein spezielles System für die Übertragung von Informationen über das GSM-Netzwerk.

Diese Technik wird benötigt z. B. für Internetverbindung, Streckendownload, SMS-Versand/Empfang.

Dazu muss das GSM-Modul im Cockpit mit einer handelsüblichen SIM-Karte bestückt werden.



ACHTUNG
Bei Bedarf den Einbau der SIM-Karte durch einen daum electronic Fachhändler ausführen lassen.

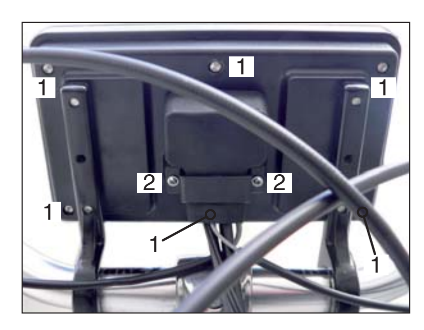


GSM/GPRS

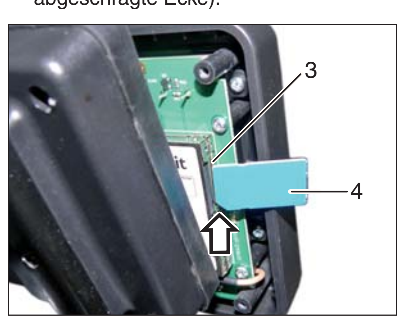


HINWEIS
Im Beipack befindet sich ein Power-Bit für die Cockpitschrauben, der mit einem handelsüblichen Werkzeug verwendet werden kann.

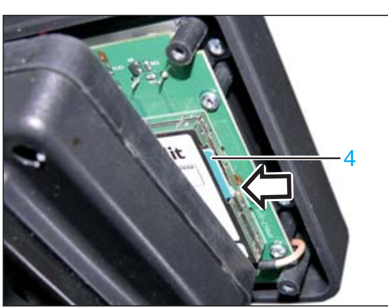
- 6 Cockpitschrauben (1) und Schrauben (2) des Haltebügels herausschrauben.
- Cockpitoberteil soweit nach oben abnehmen, bis das SIM-Kartenfach (3) sichtbar wird (auf der linken Cockpitseite neben dem roten Einschaltknopf).



- Achten Sie darauf, dass die SIM-Karte (4) korrekt eingeschoben wird (siehe abgeschrägte Ecke).



- SIM-Karte (4) so weit einschieben, bis diese merklich einrastet.



- Nachdem das Cockpit wieder ordnungsgemäß verschraubt ist, Cockpit einschalten.
- Sobald die SIM-Karte erkannt wird, werden Sie zur Eingabe der SIM-Karten-PIN aufgefordert.

PIN für SIM-Karte

Geben Sie die PIN für die SIM-Karte ein!

- -

0123456789 < - ok

Taste return für Benutzung ohne GSM!

- Haben Sie eine gültige PIN eingegeben, verschwindet das Eingabefeld.

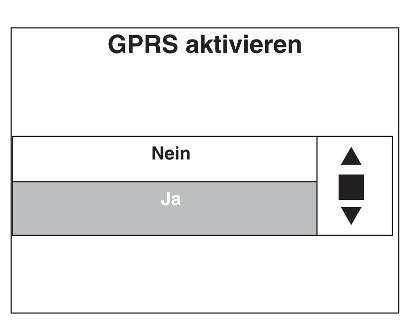
GSM/GPRS

- Weiterhin müssen Sie noch GPRS aktivieren (Hauptmenü -> Geräteeinstellungen -> GPRS -> „**GPRS aktivieren**“).

GPRS

1	GPRS aktivieren
2	APN
3	Benutzername
4	Passwort

- Auswahlpunkt „**Ja**“ wählen.



- Anschließend im GPRS-Menü den Menüpunkt „**APN**“ (**A**ccess **P**oint **N**ame = Zugangspunkt) auswählen.

GPRS

1	GPRS aktivieren
2	APN
3	Benutzername
4	Passwort

- Abschließend den APN des Providers eingeben.



Beispiele des APN einiger Provider für GPRS:

Provider	APN / Zugangspunkt
T-Mobile	internet.t-d1.de
Vodafone	event.vodafone.de
E Plus	internet.eplus.de
Simyo	internet.eplus.de
Fonic	pinternet.interkom.de

Anzeige gefahrener Strecken mit Google Earth

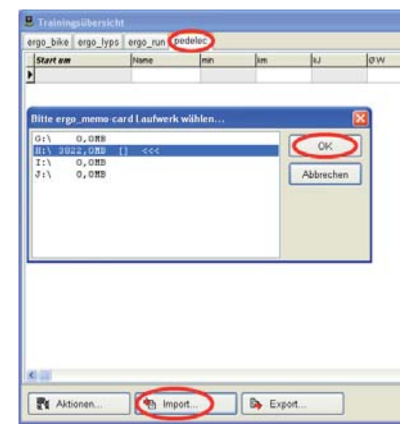
- Neue Tour starten (Pedelec, Hauptmenü -> Tourdaten -> „**Neue Tour starten**“).
- Vor dem Losfahren sollte darauf geachtet werden, dass eine hinreichend genaue GPS-Position empfangen wird („3D fix... “).



- Strecke abfahren.
- Neue Tour starten, um die gefahrene Tour zu schließen (Hauptmenü -> Tourdaten -> „**Neue Tour starten**“).
- Speicherkarte aus Cockpit entnehmen und in den SD-Speicherkartenleser des PCs einlegen.
- Software „ergo_win premium pro“ starten.
- Menüpunkt Daten -> „**Trainingsergebnisse**“ aktivieren.



- Alle Strecken von der Speicherkarte importieren (Hinweis: der Import kann abhängig von der Anzahl der Datensätze mehrere Minuten dauern).





Anzeige gefahrener Strecken mit Google Earth

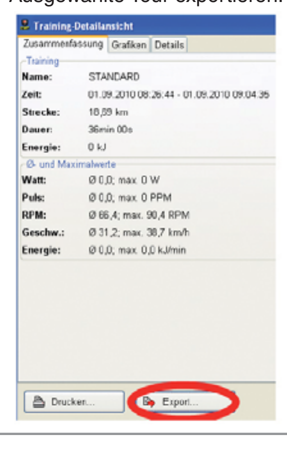
- Gewünschte Tour durch Doppelklick auswählen.

Trainingsübersicht

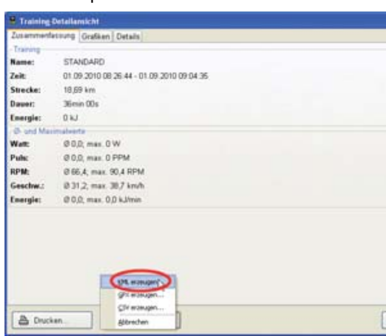
ergo_bike | ergo_lyps | ergo_run | pedelec

Start am	Name	min	km
01.09.2010 18:23:18	STANDARD	75,5	39,1
01.09.2010 08:26:44	STANDARD	36,0	18,7
31.08.2010 17:32:08	STANDARD	34,5	18,9
31.08.2010 08:18:00	STANDARD	41,5	18,8
28.08.2010 08:17:32	STANDARD	81,0	40,8
27.08.2010 08:26:24	STANDARD	99,0	46,2
24.08.2010 16:08:43	STANDARD	48,0	23,7
24.08.2010 08:11:03	STANDARD	37,0	18,7
21.08.2010 14:11:22	STANDARD	99,5	48,3

- Ausgewählte Tour exportieren.



- Als Exportformat KML auswählen.



- Gespeicherte KML-Datei mit der Software Google Earth öffnen.



- Während der Fahrt besteht die Möglichkeit, Wegpunkte zu setzen.
- Dies geschieht während der Fahrt mit der Scan-Taste oder im Stillstand mit der GPS-Taste.
- Die Einstellung kann über Hauptmenü -> Geräteeinstellungen -> Scan-Taste verändert werden.
- 2 Wegpunkte sehen Sie im nächsten Bild (schwarze Punkte mit schwarzer Umrandung).



Anzeige gefahrener Strecken mit GPSies

- Reihenfolge wie auf den Seiten 30-31, jedoch als Exportformat GPX auswählen.

Training-Detailansicht

Zusammenfassung | Grafiken | Details

Training

Name:	STANDARD
Zeit:	01.09.2010 08:26:44 - 01.09.2010 09:04:35
Strecke:	18,69 km
Dauer:	36min 00s
Energie:	0 kJ

Ø- und Maximalwerte

Watt:	Ø 0,0; max. 0 W
Puls:	Ø 0,0; max. 0 PPM
RPM:	Ø 66,4; max. 90,4 RPM
Geschw.:	Ø 31,2; max. 38,7 km/h
Energie:	Ø 0,0; max. 0,0 kJ/min

KML erzeugen...
GPX erzeugen...
CSV erzeugen...
Abbrechen

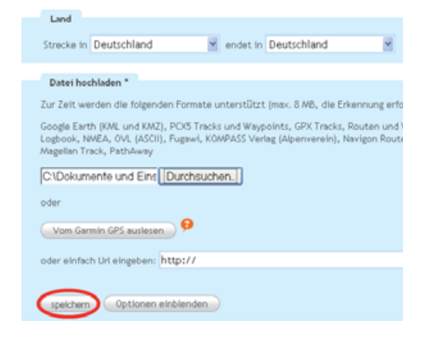
Drucken...

- Button zum Hochladen der gespeicherten GPX-Datei in GPSies (www.GPSies.com) anklicken.



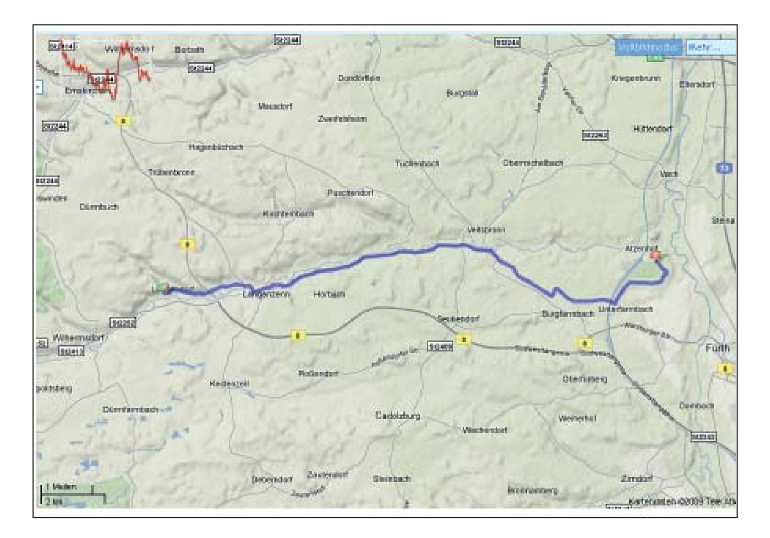
- Sichtbarkeit der Strecke zunächst als „privat“ selektieren.

- Nach der Eingabe von Streckeneigenschaften und Speicherort den Button zum Speichern anklicken.



Anzeige gefahrener Strecken mit GPSies

- Ansicht der Strecke in GPSies



Eigene Touren ins Internet stellen

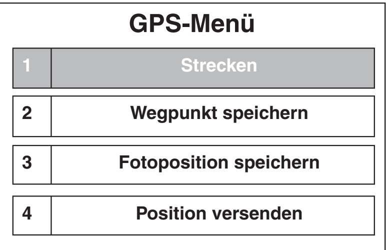
- Ablauf wie auf Seite 32 beschrieben.
- Beim erstmaligen Hochladen einer Strecke sollte diese zunächst als „privat" deklariert werden.
- Danach sollte die Streckenführung überprüft und evtl. korrigiert werden („Strecke bearbeiten", dann „Strecke verändern").
- Beim Korrigieren einer Strecke können Wegpunkte entfernt oder verschoben werden.
- Ist die Strecke wie gewünscht korrigiert, kann sie als „öffentlich" deklariert werden.

GPS-Menü

- GPS-Menü
  - Strecken
    - Strecken von GPSies
      - Strecken anzeigen
      - Strecken aktualisieren
    - Eigene Strecken
    - Letzte Strecken
  - Wegpunkt speichern
  - Fotoposition speichern
  - Position versenden

Abfahren von Radstrecken aus dem Internet

- GPS-Menü durch Drücken der GPS-Taste aufrufen.

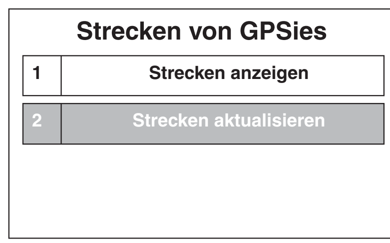


- Menüpunkt **„Strecken“** auswählen.

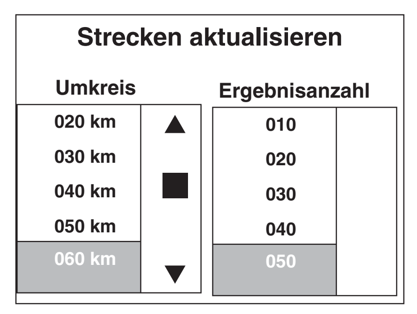
Strecken

1 Strecken von GPSies
2 Eigene Strecken
3 Letzte Strecken

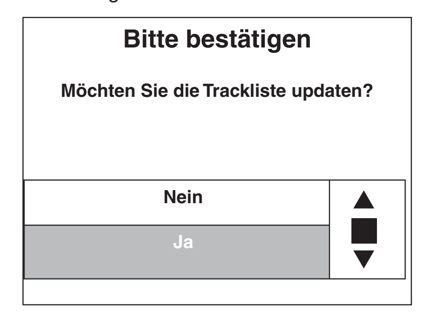
- Menüpunkt **„Strecken von GPSies“** auswählen.



- Menüpunkt **„Strecken aktualisieren“** auswählen.
- Umkreis und Ergebnisanzahl einstellen.



- Abfrage „Trackliste updaten“ mit **„Ja“** bestätigen.



Abfahren von Radstrecken aus dem Internet

- Danach beginnt die Datenübertragung.

Datenübertragung

Sende Anfrage an Server ...

Warte noch 145 s ...

- Am Ende der Datenübertragung erscheint folgende Meldung.

Strecken aktualisieren

Die Strecken sind auf aktuellem Stand!

- Menüpunkt **„Strecken von GPSies“** auswählen.

Strecken von GPSies

1 Strecken anzeigen
2 Strecken aktualisieren

- Strecken anzeigen lassen (Anzeige verschiedener Strecken durch Drehen am Steuerknopf).



- Strecke auswählen durch Drücken des Steuerknopfs.

Abfahren von Radstrecken aus dem Internet

Bitte bestätigen

Möchten Sie die Strecke downloaden?

Nein

Ja

- Nach der Bestätigung des Downloads mit **„Ja“** beginnt die Datenübertragung der Strecke.

Datenübertragung

Sende Anfrage an Server ...

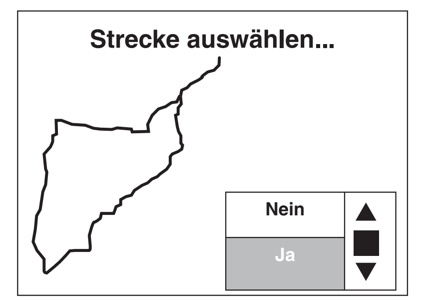
Warte noch 148 s ...

Datenübertragung

Empfange Daten ...

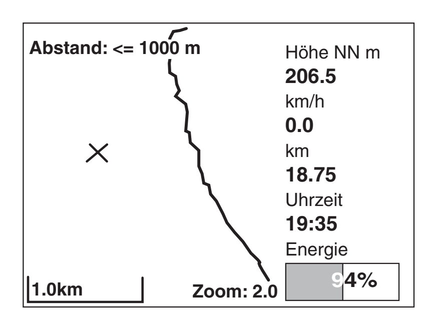
11776 Byte

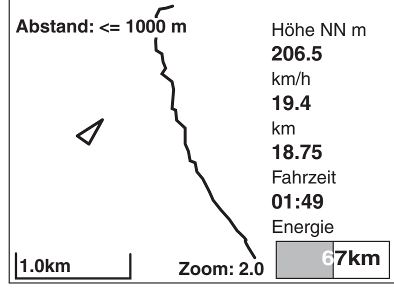
- Am Ende der Datenübertragung werden die Streckendaten angezeigt.
- Strecke auswählen durch Drücken des Steuerknopfs.
- Falls Sie die Strecke fahren möchten, mit **„Ja“** bestätigen.

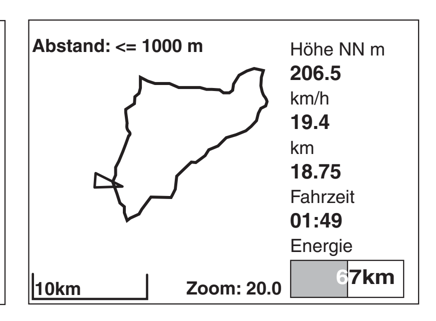


Abfahren von Radstrecken aus dem Internet

- Nach dem Streckenstart werden die aktuelle GPS-Position (Kreuz) und der aktuelle Streckenausschnitt in Relation zueinander mit dem festen Zoomfaktor 2.0 dargestellt (siehe untere Zeile).
- Der aktuelle Maßstab wird links unten dargestellt.
- Die Entfernung zur Strecke wird links oben als Abstand dargestellt.
- Beginnen Sie zu fahren und wurde die Fahrtrichtung erkannt, wird das Kreuz durch eine Pfeilspitze ersetzt, welche in die aktuelle Fahrtrichtung zeigt.
- Sie können nun anhand der Pfeilrichtung zur ausgewählten Strecke fahren und dann anhand der angezeigten Streckenführung in der gewünschten Richtung die Strecke abfahren.
- Während der Fahrt können Sie den Streckenausschnitt durch Drehen am Steuerknopf vergrößern, um Details zu erkennen, und verkleinern, um z. B. die Gesamtstrecke anzuzeigen.







Eigene Strecken / Letzte Strecken

	Strecken
1	Strecken von GPSies
2	Eigene Strecken
3	Letzte Strecken

Eigene Strecken können mit Hilfe der Software „ergo_win premium pro“ aus selbst gefahrenen Touren erzeugt und auf die SD-Karte exportiert werden. Diese können dann mit dem Pedelec nachgefahren werden.

Unter dem Menüpunkt **„Letzte Strecken“** erscheinen die zuletzt gefahrenen **„Strecken von GPSies“** bzw. **„Eigene Strecken“**.

Positionsabfrage

Um die Position Ihres Pedelecs anzuzeigen, muss eine SMS mit dem Text „Position“ an die Mobilfunknummer der im Gerät steckenden SIM-Karte geschickt werden. Ist das Gerät in Betrieb oder wird es das nächste Mal eingeschaltet, bekommen Sie als Antwort einen Link zurück.

Bei entsprechend ausgestatteten Mobilfunkgeräten (z. B. mit Browser „Opera Mini“) kann die Position direkt angezeigt werden. Sie können den Link auch auf Ihrem PC öffnen.

Höhenmessung

Zur Messung der Höhe über Normalnull (NN) enthält das Pedelec ein GPS-Modul und einen barometrischen Höhensensor. Das GPS-Modul ist für eine fortlaufende Höhenmessung zu ungenau, da abhängig von Position und Anzahl der empfangenen Satelliten die GPS-Höhenmessung um mehr als 100 m abweichen kann (z. B. zwischen hohen Gebäuden, im dichten Wald, bei starker Bewölkung).

Die zu erwartende vertikale Abweichung ist abhängig davon, wie viele Satelliten empfangen werden und wo sich diese gerade befinden. Die Anzahl der empfangenen Satelliten bewegt sich normalerweise im Bereich von ca. 5 bis 12. Bei sehr guten Empfangsbedingungen ist die vertikale Genauigkeit ca. +/-10 m, bei normalen Empfangsbedingungen +/-20 m.

Beim Start einer neuen Tour wird gewartet, bis eine gültige GPS-Position ermittelt werden konnte, welche als Starthöhe verwendet wird. Solange das nicht der Fall ist, wird keine gültige Höhe angezeigt. Die Genauigkeit ist in der Regel ausreichend, kann jedoch – wie oben erwähnt – abweichen.

Höhenmessung

Falls Sie eine genauere Starthöhe wünschen, warten Sie bitte solange, bis genügend Satelliten empfangen werden (Scan-Anzeige / GPS-Daten).

GPS-Daten	
Breite:	49.503538°
Länge:	10.963827°
Höhe über NN:	314.7 m
Satelliten:	7
Fix, HDOP:	3D, 1.2

Starten Sie dann eine neue Tour, um die genauere Starthöhe des GPS-Moduls für die Anfangshöhe des barometrischen Sensors zu verwenden.

Während der Tour wird die gemessene Höhe des barometrischen Sensors verwendet und angezeigt.

Aktuelle Daten	
Fahrzeit:	00.00.00
Puls:	---
Temperatur °C:	19.8
Höhe über NN m:	322.4
Steigung %:	0.0

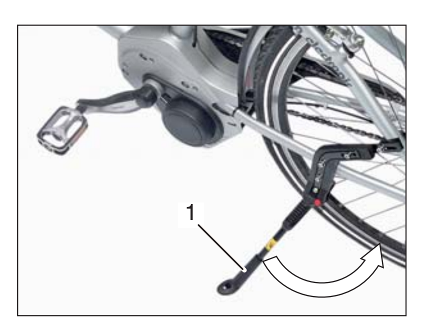
Diese ist während der Fahrt im Vergleich zur ermittelten GPS-Höhe sehr viel genauer, solange sich die Wetterlage (Luftdruck, Temperatur) nicht gravierend ändert.

Wird das Gerät während einer Tour längere Zeit abgestellt (z. B. in der Mittagspause) und ändert sich in dieser Zeit die Wetterlage deutlich, hat dies keine Auswirkung auf die Höhenaufzeichnung, da Änderungen des Luftdrucks während eines Geräte-Stillstands nicht berücksichtigt werden. Sie müssen also nicht befürchten, dass in den Höhendaten während einer Ruhepause eine Höhendifferenz aufgezeichnet wird.

Abhängig von der Wetterlage muss man bei der barometrischen Höhenmessung mit folgenden Abweichungen rechnen:

- bei instabilem Hochdruckgebiet > 25 m/h
- bei stabilem gutem Wetter 5 bis 25 m/h
- bei stabilem Wetter -5 bis 5 m/h
- bei stabilem regnerischem Wetter -25 bis -5 m/h
- bei instabilem Tiefdruckgebiet < -25 m/h

Anfahren



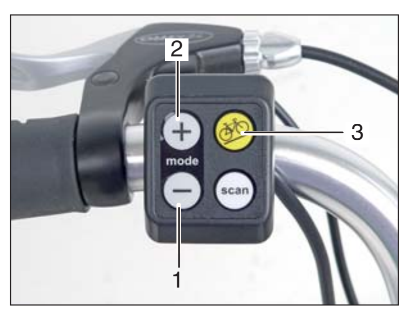


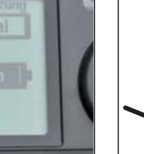
⚠ **WARNUNG – STURZGEFAHR!**

Ein Sturz mit schwerwiegenden Verletzungen könnte die Folge sein, wenn folgende Punkte nicht beachtet werden:

- **Seitenständer (1) hochklappen.**
- **Vor dem Losfahren den Lenker (2) geradeaus festhalten.**
- **Zum Üben und Eingewöhnen erst mit abgeschaltetem Motor losfahren. Den Motor erst während der Fahrt zuschalten!**
- **Pedale (3) zum Anfahren erst benutzen, wenn eine sichere Sitz- und Fahrposition eingenommen wurde.**
- **Beim Anfahren in der Kurve oder bei enger Kurvenfahrt Handbremshebel leicht anziehen. Damit wird die Motorkraft unterbrochen und ein sicheres Fahren ermöglicht.**

Unterstützungsgrad





Nach dem Einschalten des Cockpits kann der Unterstützungsgrad durch die Tasten (1 und 2) angewählt werden.

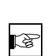
Unterstützungsgrad (4) am Display:

aus (ohne Motorunterstützung)

leicht (mit Motorunterstützung)

normal (mit Motorunterstützung)

hoch (mit Motorunterstützung)



HINWEIS

Wird das Fahrrad angehalten oder abgestellt, schaltet nach ca. 2 Minuten zunächst das Display und nach ca. 10 Minuten die gesamte Elektronik in Standby.

Um Display bzw. Antrieb wieder zu aktivieren, drücken Sie die rote Einschalttaste (5).

Bei längeren Bergauffahrten kann der Motor so warm werden, dass der Strom über den Temperatursensor im Motor reduziert wird und die Motorleistung nachlässt.

Schiebehilfe



ACHTUNG

Benutzen Sie die Schiebehilfe (3) nur, wenn Sie nicht auf dem Fahrrad sitzen.

Wenn das Fahren auf dem ergo_bike pedelec zu gefährlich ist, z. B. bei großen Steigungen oder unwegsamem Gelände, kann die Schiebehilfe eingesetzt werden.

Die Unterstützung arbeitet steigungsabhängig, d. h.:

große Steigung	starke Unterstützung
kleine Steigung	schwache Unterstützung

Bei größerer Steigung wird das Schieben erleichtert.

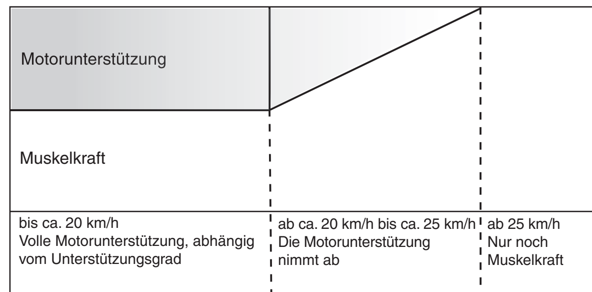
Schiebehilfe



Die Aktivierung ist nur bei < 6 km/h möglich. Erreicht die Geschwindigkeit bei aktiver Schiebehilfe mehr als 6 km/h, wird die Schiebehilfe abgeschaltet.

- Vor dem Aktivieren der Schiebehilfe mit der Taste (1) zuerst in den ersten Gang schalten.
- Die Schiebehilfe wird durch Betätigen eines Bremshebels (2) oder durch Drücken der Taste (1) ausgeschaltet.

Fahrbetrieb



HINWEIS

Ihr ergo_bike pedelec Antrieb ist mit einem hochwertigen, zweistufigen Getriebe ausgestattet, welches die Drehzahl des leistungsstarken Motors (bis zu 3700 1/min) untersetzt. Dies garantiert sanften Anlauf in allen Fahrsituationen.



ACHTUNG

Erst nach einer Einfahrzeit von ca. 100 Fahrkilometern ist der Antrieb geräuschminimiert.

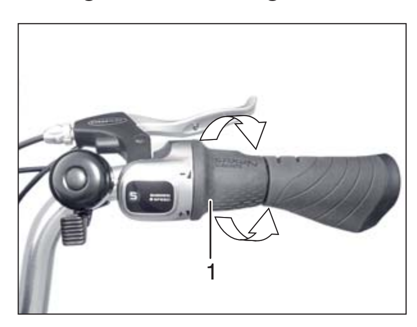
Das Fahrrad kann mit und ohne eingeschaltetem Hilfsantrieb gefahren werden.

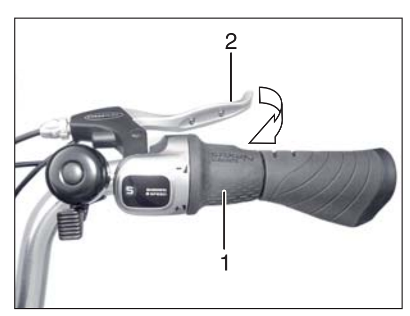
Bei aktiviertem Hilfsantrieb fahren Sie wie mit einem normalen Fahrrad an. Wenn Sie die Pedale betätigen, wird der Elektromotor aktiviert und das Fahrrad wird weiter beschleunigt. Je stärker Sie die Pedale betätigen, desto stärker unterstützt Sie der Motor.

Zwischen ca. 20 bis 25 km/h nimmt die Motorunterstützung ab.

Ab ca. 25 km/h läuft der Motor im Leerlauf mit, es wird nur noch mit Muskelkraft gefahren.

8-Gang Nabenschaltung





Bedienung

Der Drehgriffschalter (1) lässt sich leicht bedienen und ermöglicht mit der 8-Gang Nabe exaktes Schalten.

Schalten

- Während des Schaltens das Treten kurz unterbrechen.

  + : 1 x einrasten lassen für den nächst höheren Gang
  (Der 8. Gang ist die größte Übersetzung.)

  - : 1 x einrasten lassen für den nächst kleineren Gang
  (Der 1. Gang ist die kleinste Übersetzung.)

- Vor Steigungen rechtzeitig zurückschalten.

Die Schaltung schaltet nicht unter Motorlast.

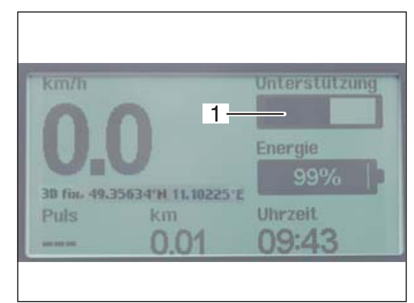


ACHTUNG

Vor dem Betätigen des Drehgriffs (1) in die nächste Gangstufe Folgendes beachten:

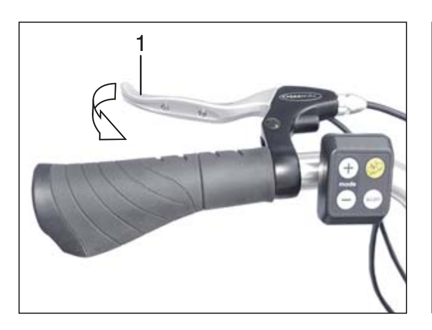
- **Es genügt nicht, mit dem Treten aufzuhören, denn der Motor schiebt danach noch 2-3 Sekunden weiter.**
- **Warten Sie entweder ab, bis der Motor nicht mehr dreht, oder Sie betätigen kurz einen der beiden Bremshebel (2), bevor Sie schalten.**

Gangempfehlung

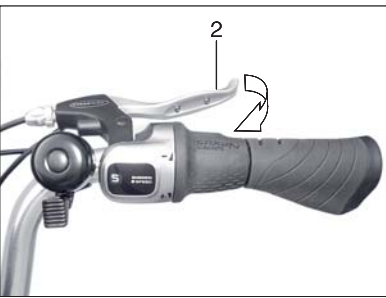


Die Länge des Füllbalkens (1) rechts oben im Display zeigt den aktuellen Energieverbrauch an. Je weiter der Balken aufgefüllt ist, desto mehr Energie wird verbraucht.
Sie fahren am effizientesten und haben den optimalen Gang gewählt, wenn sich der aktuelle Energieverbrauch im mittleren Drittel befindet.
Endet der Balken während der Fahrt im unteren Drittel (links), sollte in einen höheren Gang geschaltet werden. Befindet er sich häufig im oberen Drittel (rechts), sollte in einen niedrigeren Gang geschaltet werden.

Bremsen



Handbremshebel für Vorderradbremse (1)



Handbremshebel für Hinterradbremse (2)

Die Bremsen des Vorder- und des Hinterrades können unabhängig voneinander betätigt werden.
Beim Anhalten oder beim Verringern der Geschwindigkeit beide Handbremshebel (1 und 2) gleichzeitig betätigen.



HINWEIS
Die Motorunterstützung wird beim Bremsen sofort unterbrochen.

WARNUNG
Das Pedelec ist mit V-Bremsen ausgestattet, die eine sehr hohe Bremsleistung erreichen können.

In engen Kurven, auf sandigen und schmierigen Straßen, nassem Asphalt und bei Glatteis sollte mit der Vorderradbremse vorsichtig gebremst werden, damit das Vorderrad nicht wegrutscht.

Bitte mit Gefühl bremsen. Blockierende Räder haben eine geringere Bremswirkung und können außerdem zum Schleudern und zum Sturz führen.

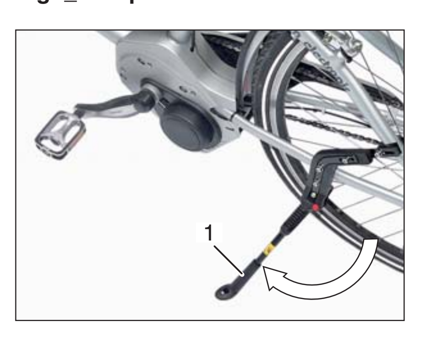
Grundsätzlich nicht in Kurven bremsen, sondern immer davor!

Bremsen in der Kurve erhöht die Rutschgefahr.

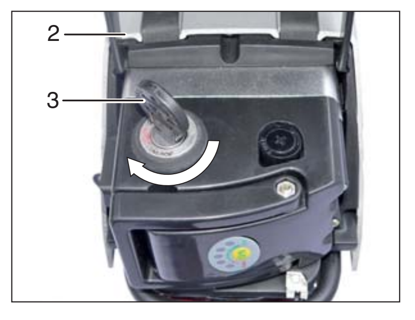


HINWEIS
Üben Sie das Bremsen für den „Ernstfall“ dort, wo Sie sich und andere nicht gefährden (z. B. auf Verkehrsübungsplätzen).

ergo_bike pedelec abstellen und sichern







ACHTUNG
Beim Ausklappen des Seitenständers (1) immer auf sicheren Stand und festen Untergrund achten, damit ein Umfallen verhindert wird.

- Cockpit und Motor mit Taste (1) ausschalten.

ACHTUNG
Wird das ergo_bike pedelec abgestellt, Schlüssel immer abziehen.

- Abdeckung (2) am Akkufach öffnen.
- Akkuschlüssel (3) im Uhrzeigensinn in Position drehen. Der Akku ist verriegelt und ausgeschaltet.
- Schlüssel abziehen.
- Abdeckung (2) schließen.

Sicherheitshinweise

Verkehrssicherheit
Nach der StVZO (Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung) muss ein Fahrrad mit zwei voneinander unabhängigen, funktionsfähigen Bremsen, einer deutlich hörbaren Glocke, Scheinwerfer, Schlussleuchte, Rückstrahlerpedalen, Seitenstrahlern für Laufräder bzw. integrierten Reflexionsstreifen am Reifen sowie Front- und Rückstrahler ausgerüstet sein.

Das Fahrrad ist nur für Fahrten auf befestigten Straßen und Wegen geeignet. Fahren Sie deshalb nicht abseits von befestigten Wegen oder im Gelände.

Verwenden Sie das Fahrrad nicht zu Wasserdurchquerungen, für Geländesprünge und bei Sportveranstaltungen.

Während der Fahrt sollten Sie beachten, dass bei einer mittleren Geschwindigkeit von ca. 18 km/h 5 Meter in der Sekunde zurückgelegt werden. Halten Sie entsprechend ausreichenden Abstand zu anderen Verkehrsteilnehmern.

Fahren Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit mit Ihrem Fahrrad nicht freihändig und nicht nebeneinander.

Sie müssen Warngeräusche wahrnehmen können. Benutzen Sie deshalb keine Kopfhörer im Straßenverkehr.

Fahrsicherheit
Zur Fahrsicherheit gehören u. a. die richtige Einstellung von Sattel- und Lenkerhöhe entsprechend der Körpergröße, der vorgeschriebene Reifendruck, noch ausreichendes Reifenprofil, die einwandfreie Funktion der Bremsen und der Beleuchtung.

Nach einiger Zeit „setzen“ sich die Befestigungsteile. Es ist daher erforderlich, vor Inbetriebnahme und alle sechs Monate Achsmuttern, Lenkungslager, Lenker, Sattel, Sattelstütze, Tretkurbeln und Pedale auf Festsitz zu prüfen und bei Bedarf durch den daum electronic Fachhändler nachziehen zu lassen. Siehe Kapitel:

- Vorderrad aus- und einbauen
- Hinterrad aus- und einbauen
- Lenkungslager
- Lenker verstellen
- Sattel verstellen
- Sattelhöhe
- Tretkurbel und Pedale

Gangschaltung und Bremsen regelmäßig vom daum electronic Fachhändler kontrollieren lassen.

ACHTUNG
Verwenden Sie in Ihrem eigenen Interesse für das Fahrrad nur ausdrücklich freigegebenes daum electronic Zubehör und original daum electronic Ersatzteile. Für dieses Zubehör und diese Teile wurden Sicherheit, Eignung und Zuverlässigkeit speziell für das Fahrrad geprüft.

Für anderes Zubehör und andere Teile können wir dies – auch wenn im Einzelfall eine Abnahme durch einen amtlich anerkannten Technischen Prüf- und Überwachungsverein oder eine behördliche Genehmigung vorliegen sollte – trotz laufender Marktbeobachtungen nicht beurteilen und auch nicht dafür haften.

Sollte es erforderlich sein, Beleuchtungsteile oder Pedale zu erneuern, beachten Sie unbedingt, dass nur Artikel mit dem amtlichen Prüfzeichen zugelassen sind. Das Prüfzeichen (Wellenlinien mit Buchstaben „K“ und einer 5-stelligen Nummer = ~ K.....) finden Sie jeweils auf dem Ersatzteil. Verwenden Sie nur Originalersatzteile.



Sicherheitshinweise

Beschädigte oder verbogene sicherheitsrelevante Teile, wie beispielsweise Rahmen, Gabel, Lenker, Sattelstütze oder Tretkurbeln, keinesfalls richten, sondern vor Fahrtantritt austauschen lassen. Es besteht Bruchgefahr. Im Zweifelsfall wenden Sie sich bitte an Ihren daum electronic Fachhändler.

Ist das ergo_bike pedelec fit?
Vor jeder Fahrt ist der einwandfreie Zustand des ergo_bike pedelecs sicherzustellen. Dazu sollten Sie folgende Kontrollen durchführen (nähere Erläuterungen zu den einzelnen Punkten lesen Sie bitte in den entsprechenden Kapiteln nach):

- Ist die Sattelklemme am Sattel fest? (siehe Kapitel „Sattel verstellen“)
- Funktionieren die Bremsen einwandfrei?
- Funktioniert die Lichtanlage?
- Ist der Akku korrekt im Akkufach verriegelt?

Führen Sie folgende Kontrollen in regelmäßigen Abständen durch:

- Stimmt der Reifenluftdruck? (siehe Kapitel „Reifen aus- und einbauen“)
- Ist die Kette in Ordnung? (siehe Kapitel „Kettenverschleiß“ und „Kettenspannung“)
- Sind das Lenkungslager und die Tretkurbeln in Ordnung? (siehe Kapitel „Lenkungslager“ und „Tretkurbeln“)
- Sind alle Speichen fest? (siehe Kapitel „Speichen“).

Vergewissern Sie sich nach einem Sturz oder Unfall, dass am Fahrrad nichts verbogen bzw. beschädigt ist (Rahmen, Lenker, Felgen usw.).

Ist einer der oben genannten Punkte nicht in Ordnung, dürfen Sie das Fahrrad nicht benutzen. Die Fehler müssen sofort behoben werden. Wenn Sie die Fehler nicht selbst beheben können, wenden Sie sich bitte an Ihren daum electronic Fachhändler.

Sicherheitshinweise

Worauf achte ich beim Fahren?
Ist das Fahrrad in ordnungsgemäßem Zustand, kann es losgehen. Es hängt von Ihrem eigenen Fahrverhalten und Können ab, Gefahrensituationen zu vermeiden:

- Machen Sie sich mit Ihrem Fahrrad vertraut.

⚠ **WARNUNG**
Vor dem Losfahren den Lenker geradeaus festhalten.
Zum Üben und Eingewöhnen mit abgeschaltetem Motor losfahren. Den Motor erst während der Fahrt zuschalten!

- Halten Sie sich immer an die Verkehrsregeln.
- Fahren Sie nie abseits von befestigten Wegen.
- Fahren Sie nicht im toten Winkel von anderen Verkehrsteilnehmern.
- Zeigen Sie rechtzeitig an, wohin Sie abbiegen wollen.
- Denken Sie daran, dass die Wendigkeit von Fahrrädern andere Verkehrsteilnehmer überraschen kann, und rechnen Sie mit den Fehlern anderer Verkehrsteilnehmer.
- Fahren Sie defensiv und den Gegebenheiten angepasst.
- Halten Sie den Lenker beidhändig fest. Nur so können Sie auf plötzlich auftauchende Gefahrensituationen wie z. B. Hindernisse sicher reagieren.
- Auf sandigem Untergrund, Laub und nasser Fahrbahn haben die Reifen nicht so viel Bodenhaftung wie auf trockenem Asphalt. Berücksichtigen Sie das beim Kurvenfahren und Bremsen, um nicht wegzurutschen. Bedenken Sie auch den längeren Bremsweg.
- Schalten Sie vor Steigungen rechtzeitig herunter.

Was ziehe ich an?
Viele Unfälle passieren, weil Fahrradfahrer nicht rechtzeitig erkannt werden. Daher ist es sinnvoll, helle und auffällige Kleidung zu tragen. Achten Sie darauf, dass Sie keine weite Kleidung tragen, mit der Sie an der Kette, am Lenker, an den Pedalen oder in den Rädern hängen bleiben könnten. Es sollte für Sie selbstverständlich sein, immer einen Helm zu tragen. Achten Sie darauf, dass Ihr Helm den Sicherheitsnormen SNELL und ANSI oder der neuen ECE-Norm entspricht. Tragen Sie zum Schutz Ihrer Augen eine Fahrradbrille.

Transport

Das ergo_bike pedelec darf nur auf den Rädern stehend zum Transport befestigt werden.

Verwenden Sie einen entsprechenden Kfz-Fahrradträger.

Achten Sie vor dem Transport Ihres ergo_bike pedelecs auf dem Autodach oder am Heck Ihres Wagens unbedingt darauf, dass alle Teile, die sich beim Transport lösen können, z. B. Akku, Werkzeugtasche, entfernt werden.

Diebstahlsicherung

Sichern Sie Ihr ergo_bike pedelec mit einem zusätzlichen Seilschloss gegen Diebstahl und benutzen Sie nur feste Einrichtungen, wie z. B. Laternen oder Zäune.

Das Seilschloss sollte den Rahmen und das Hinterrad sichern. Achten Sie darauf, dass das Seilschloss eng um das Fahrrad und die feste Einrichtung schließt. Der Schlüsselzylinder sollte zum Schutz gegen Feuchtigkeit nach unten zeigen.

Nehmen Sie alle losen Teile, wie z. B. Trinkflasche, Luftpumpe oder Werkzeugtasche, mit.

Mitnahme von Lasten

Durch die Mitnahme von Lasten in jeder Form ändert sich das Fahrverhalten. Je größer die Last, desto kritischer wird dieser Zustand. Grundsätzlich sollen Lasten (Einkaufstaschen etc.) nicht am Lenker, sondern auf dem dafür vorgesehenen Gepäckträger transportiert werden.
Zulässige Gesamtbelastung des ergo_bike pedelecs beachten.

⚠ **WARNUNG**

- **Keine sperrigen Lasten transportieren.**
- **Beleuchtung nicht verdecken.**
- **Keine Personen mitnehmen.**
- **Keinen Anhänger ankuppeln.**

Fahrradpflege / Pflegemittel



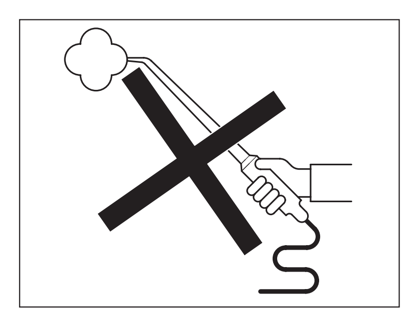
HINWEIS

Regelmäßige und sachkundige Pflege dient der Werterhaltung des Fahrrades und ist eine der Voraussetzungen für die Anerkennung von Gewährleistungsansprüchen. Korrosion durch Pflegemangel oder durch Winterbetrieb unterliegen nicht der Gewährleistung.



ACHTUNG

Gummi- und Kunststoffteile dürfen nicht durch aggressive oder eindringende Reinigungs- und Lösungsmittel beschädigt werden.



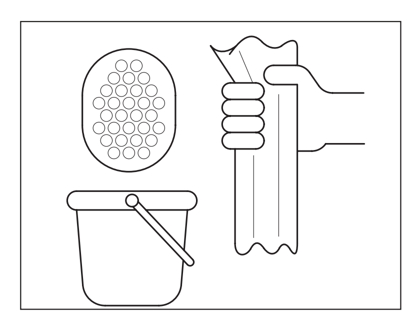
WARNUNG

Nach dem Reinigen bzw. vor Fahrtbeginn immer eine Bremsprobe durchführen.



ACHTUNG

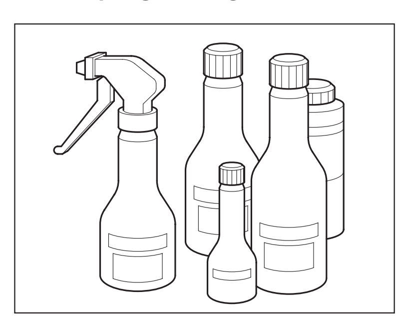
Keine Dampf- oder Hochdruckstrahlgeräte verwenden.
Der hohe Wasserdruck kann zu Beschädigungen an Lagerstellen, Dichtungen, Akku und an der gesamten Elektrik führen.



Säubern

- Zum Waschen ausschließlich einen weichen Schwamm und klares Wasser verwenden.
- Nur mit weichem Tuch oder Leder nachpolieren.
- Staub und Schmutz nicht mit trockenem Lappen abwischen (Kratzer im Lack und an Verkleidungsteilen).

Fahrradpflege / Pflegemittel



Pflegemittel

Das Fahrrad sollte bei Bedarf mit handelsüblichen Konservierungs- und Pflegemitteln gepflegt werden.

- Korrosionsgefährdete Teile vorsorglich und vor allem bei Gebrauch im Winter regelmäßig mit Konservierungs- und Pflegemitteln behandeln.



ACHTUNG

Für Kunststoffteile keine silikonhaltigen Pflege- und Lackpoliermittel verwenden.

- Rahmen und Alu-Teile nach längeren Fahrten gründlich reinigen und mit einem handelsüblichen Korrosionsschutzmittel konservieren.

Winterbetrieb und Korrosionsschutz



HINWEIS

Im Interesse des Umweltschutzes bitten wir Sie, Pflegemittel sparsam anzuwenden und nur solche zu gebrauchen, die als umweltfreundlich gekennzeichnet sind.

Wird das Fahrrad in den Wintermonaten benutzt, können durch Streusalze beträchtliche Schäden auftreten.



ACHTUNG

Kein warmes Wasser verwenden – verstärkte Salzeinwirkung.

- Fahrrad nach Ende einer Fahrt sofort mit kaltem Wasser reinigen.
- Fahrrad gut trocknen.
- Korrosionsgefährdete Teile vor dem Betrieb mit Korrosionsschutzmitteln auf Wachsbasis behandeln und dies ggf. mehrmals wiederholen.

Lackschäden ausbessern

Kleine Lackschäden sofort mit einem Lackstift ausbessern.

Reifenpflege

Wenn das Fahrrad über einen längeren Zeitraum nicht benutzt wird, empfiehlt es sich, das Fahrrad so abzustellen, dass die Reifen unbelastet sind.

Fahrrad bzw. Bereifung nicht über einen längeren Zeitraum in zu warmen Räumen – wie Heizungskeller – aufbewahren.



ACHTUNG

Die Reifenprofilstärke darf 1 mm nicht unterschreiten.

Das Befahren von Randsteinen, scharfkantigen Hindernissen, Bodenvertiefungen, Schlaglöchern usw. kann Schäden an der Felge (Speichenbruch) bzw. am Reifen (Leinwandriss) verursachen, wobei ein zu niedriger Reifendruck dafür ursächlich sein kann.
Ein Gewährleistungsanspruch besteht dafür nicht.

Entsorgung



HINWEIS

Ab dem Zeitpunkt der Umsetzung der europäischen Richtlinie 2002/96/EU in nationales Recht gilt Folgendes:
Elektrische und elektronische Geräte dürfen nicht mit dem Hausmüll entsorgt werden.
Der Verbraucher ist gesetzlich verpflichtet, elektrische und elektronische Geräte am Ende ihrer Lebensdauer an den dafür eingerichteten, öffentlichen Sammelstellen oder an den daum electronic Fachhändler zurückzugeben. Einzelheiten dazu regelt das jeweilige Landesrecht.
Das Symbol auf dem Produkt weist auf diese Bestimmung hin:



Mit der Wiederverwertung, der stofflichen Verwertung oder anderer Formen der Verwertung von Altgeräten leisten Sie einen wichtigen Beitrag zum Schutz unserer Umwelt.
In Deutschland gelten oben genannte Entsorgungsregeln laut Batterieverordnung für Batterien und Akkus entsprechend.

Akkus unterliegen der Entsorgungspflicht. Sie enthalten giftige Schwermetalle und unterliegen deshalb der Sondermüllbehandlung. Der daum electronic Fachhändler übernimmt die Entsorgung.

Ladegerät
Entsorgen Sie das Gerät entsprechend der in Ihrem Land geltenden Umweltvorschriften. Elektrische Abfälle dürfen nicht zusammen mit Haushaltsabfällen entsorgt werden.
Informationen erhalten Sie bei Ihrer Kommunalbehörde oder Ihrem daum electronic Fachhändler. Wenn das Gebrauchsende erreicht ist, machen Sie das ausgediente Gerät unbrauchbar, indem Sie den Netzstecker aus der Steckdose ziehen und das Stromkabel durchtrennen.

Übrige Komponenten
Entsorgen Sie die Komponenten entsprechend der in Ihrem Land geltenden Umweltvorschriften.
Elektrische Abfälle dürfen nicht zusammen mit Haushaltsabfällen entsorgt werden. Wenden Sie sich für Ratschläge bezüglich des Recyclings an Ihre Kommunalbehörde oder Ihren daum electronic Fachhändler.



Technische Änderungen, Ersatzteile, Zubehör

Sollen technische Änderungen vorgenommen werden, sind unsere Richtlinien zu beachten. Damit wird erreicht, dass keine Schäden am ergo_bike pedelec entstehen, die Verkehrs- und Betriebssicherheit erhalten bleiben und die Änderungen zulässig sind. Der daum electronic Fachhändler führt diese Arbeiten gewissenhaft aus.

Vor dem Kauf von Zubehör und vor allen technischen Änderungen sollte stets eine Beratung durch einen daum electronic Fachhändler erfolgen.



ACHTUNG

In Ihrem eigenen Interesse empfehlen wir, für daum electronic ergo_bike pedelecs nur ausdrücklich freigegebenes daum electronic Zubehör und original daum electronic Ersatzteile zu verwenden. Für dieses Zubehör und diese Teile wurden Sicherheit, Eignung und Zuverlässigkeit speziell für daum electronic ergo_bike pedelecs geprüft.

Für anderes Zubehör und Teile können wir dies – auch wenn im Einzelfall eine Abnahme durch einen amtlich anerkannten Technischen Prüf- und Überwachungsverein oder eine behördliche Genehmigung vorliegen sollte – trotz laufender Marktbeobachtung nicht beurteilen und auch nicht haften.

Freigegebenes daum electronic ergo_bike pedelec Zubehör und original daum electronic Ersatzteile erhalten Sie beim daum electronic Fachhändler.

Dort wird auch die Montage fachgerecht durchgeführt.

Zubehör

Reserve Akku



Lithium-Ionen-Technologie, 9,5 Ah, 36 V, mit zwei Schlüsseln

Bestellnr.: M0041703.0001

Brustgurt



Das digital codierte Pulsübertragungssystem sendet Pulsdaten zuverlässig mit 868 Megahertz aus bis zu drei Metern an das Cockpit. Damit wird das pulsfrequenzgesteuerte Fahren der ergo_bike pedelecs ermöglicht. Einfach im Gebrauch und angenehm zu tragen.

Bestellnr.: 9091036

Zubehör

SD-Karte



ergo_memo-card2

Bestellnr.: 0017994

Einkaufskorb



Der Klickfix Korb kann mit einem Handgriff an die Lenkstangen montiert werden und wird mit dem dafür nötigen Lenkeradapter geliefert.

Bestellnr.: 9091041

Zubehör Gepäcktaschen

Laptop- und Bürotasche



Ausstattung: Magnet-Steckverschluss und zusätzlicher Reißverschluss, zwei Reißverschlussfächer und Seitenfächer, herausnehmbares Innenfach, Tragegriff, Schultergurt. Volumen: 16 Liter. Maße: L40 x H32 x B12 cm. Befestigung: Variohaken

Bestellnr.: 9091042

Einkaufstasche



Farbe: schwarz/granit
Ausstattung: Vortasche, Aussteifung, Reißverschluss, Tragegriff, Reflexbiese, Volumen: 15 Liter. Maße: L36 x H32 x B15 cm

Bestellnr.: 9091043

Trekkingtasche



Farbe: schwarz/granit
Ausstattung: Wasserabweisender Planenstoff, Innenrahmen und Aussteifung aus bruchsicherem PE-Material, Außentasche, Tragegriff, Reflexstreifen, reflektierende Drucktaste, beidseitig am Gepäckträger verwendbar, Volumen: 17 Liter. Maße: L30 x H32 x B16 cm

Bestellnr.: 9091044



Allgemeines

⚠ **WARNUNG**

Sicherheitsgründe verbieten es über einen eng begrenzten Rahmen hinaus, Reparaturen und Einstellarbeiten selbständig vorzunehmen. Durch unsachgemäßes Arbeiten an sicherheitsbezogenen Teilen gefährden Sie sich und andere Verkehrsteilnehmer.
Dies gilt insbesondere für Arbeiten an: Lenkung, Bremsanlage und Beleuchtung.

ACHTUNG

Vor allen Arbeiten an der Elektrik ist der Akku aus dem Akkufach zu entnehmen. Keine Eingriffe an der Elektronik vornehmen. Bei Nichtbeachtung erlischt der Gewährleistungsanspruch.

Jegliche Arbeiten an Motoreinheit, Kabelstrang, Akku und Ladegerät bzw. deren Demontage führen zum Erlöschen der Gewährleistungsansprüche.

Bitte beachten Sie Folgendes:

- Wartungsarbeiten während des Gewährleistungszeitraumes und danach ausnahmslos durch einen von uns anerkannten daum electronic Fachhändler ausführen lassen.
- Nur original daum electronic Ersatzteile verwenden.



HINWEIS

Sollten Sie sich selbst nähere Informationen über Ihr Produkt beschaffen wollen, so können Sie unsere Service- und Reparaturhinweise im Internet (www.daum-electronic.de) nachlesen.

Sie können aber auch unsere Zentrale bei daum electronic gmbh (+49 (0) 911/9 75 36-0) anrufen.

Im Wartungsplan sind die verschiedenen Arbeiten beschrieben.

H = vom daum electronic Fachhändler
F = vom Fahrer / von der Fahrerin

Wartungs- und Pflegeplan

H = Wartung durch den daum electronic Fachhändler
F = Prüfung durch den Fahrer / die Fahrerin

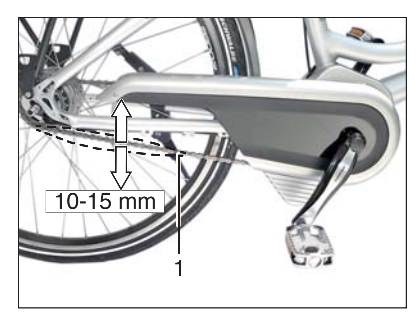
Auszuführende Arbeiten	Seite	vor Fahrt-antritt	monatlich	jährlich	bei Bedarf
Alle Schrauben und Muttern, die für Fahrsicherheit und Funktion wichtig sind, auf Festsitz prüfen, ggf. nachziehen: Achsmuttern, Lenkungslager, Lenker, Sattel, Sattelstütze, Bremsen, Tretkurbel		F	F H		F H
Kette, Kettenspannung kontrollieren, ggf. nachstellen. Reinigen und ölen mit Fahrradkettenspray. Hinterradspur prüfen, ggf. einstellen.	59-60		F H		F H
Lenkungslager prüfen.	62	F			F
Lenkungslager prüfen, ggf. nachstellen. Bei Bedarf neu fetten und einstellen.	62		H		H
Seilzüge prüfen.		F			
Seilzüge prüfen und einstellen.				H	H
Seitenständer schmieren.				F H	F H
Bremsanlage auf Funktion prüfen.	63-65	F			F
Bremsanlage auf Funktion prüfen, ggf. nachstellen.	63-65				H

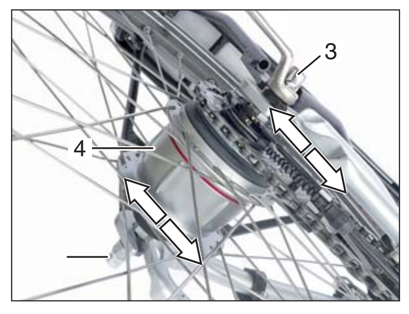
Wartungs- und Pflegeplan

H = Wartung durch den daum electronic Fachhändler
F = Prüfung durch den Fahrer / die Fahrerin

Auszuführende Arbeiten	Seite	vor Fahrt-antritt	monatlich	jährlich	bei Bedarf
Bremsen Bei schlechter Bremswirkung Handbremshebel, Seilzug und Bremshebel auf ihren Zustand überprüfen, ggf. nachstellen. Gelenke und Lagerstellen nachölen. Geknickte oder geklemmte Seilzüge ersetzen. Verölte Beläge sind zu erneuern, auch geringste Verölung bedingt eine Verminderung der Bremswirkung.					H
Felgen und Speichen auf Seiten- und Höhenschlag prüfen.	62	F			
Felgen und Speichen auf Seiten- und Höhenschlag prüfen. Speichen-spannung kontrollieren, ggf. nachstellen.	62		H		H
Reifenluftdruck regelmäßig prüfen.		F			H F
Reifenprofilstärke prüfen.	52				H F
Beleuchtungs- und Signalanlage einschließlich Scheinwerfer prüfen, ggf. einstellen.	71	F			H F
Akku mit Ladegerät laden.	38-40	F			F
Probefahrt vor und nach Arbeitsdurchführung zur allgemeinen Kontrolle von Betriebs- und Verkehrssicherheit.		F			H F

Kettenspannung









Prüfen

- ergo_bike pedelec auf Seitenständer stellen.
- Die Kette (1) muss sich max. 10-15 mm nach oben und unten durchdrücken lassen.

Ist die Kette zu locker oder zu stramm, muss korrigiert werden.

Einstellen

- Achsmuttern (2 und 3) beidseitig mit einem Ringschlüssel SW 15 lösen und Kettenspannung durch Verschieben des Hinterrades (4) einstellen.
- Vor dem Festziehen der Achsmuttern müssen Hinter- und Vorderrad genau fluchten (in einer Linie stehen).
- Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.
- Kettenspannung nochmals prüfen.
- Festen Sitz der Achsmuttern links (3) und rechts (2) nochmals prüfen.

Anzugsmoment der Achsmuttern ca. 40 Nm.



ACHTUNG
Kettenspannung durch den daum electronic Fachhändler kontrollieren lassen.

Kettenverschleiß prüfen



Bei korrekter Kettenspannung darf sich die Kette nicht mehr als 3 mm vom Zahnkranzgrund abheben lassen.

Auch die beste Kette hat nur eine begrenzte Lebensdauer.

Sollte trotz Nachjustierung und geölter Teile kein zufriedenstellender Kettenlauf mehr erzielt werden, empfehlen wir, die verschlissene Kette auszutauschen.

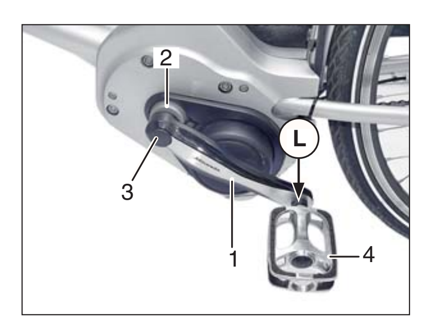
- ergo_bike pedelec auf Seitenständer stellen.
- Kette entspannen (siehe Kettenspannung einstellen).
- Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.



HINWEIS
Eine neue Kette soll nicht mit einem verschlissenen Kettenrad und Ritzel kombiniert werden. Dies macht sich durch Knacken der Kette bemerkbar.
In diesem Fall ist es sinnvoll, Kette und Kettenräder gemeinsam wechseln zu lassen.

ACHTUNG
Diese Arbeiten sind durch den daum electronic Fachhändler vorzunehmen.

Tretkurbeln



⚠ **WARNUNG**

Sollten Sie feststellen, dass die Tretkurbeln oder das Tretlager locker sind, suchen Sie Ihren daum electronic Fachhändler auf.

Die Tretkurbeln (1) können sich im Laufe der Zeit beim Fahren lockern. Prüfen Sie regelmäßig, ob die Tretkurbeln fest sitzen. Wenn Sie die Tretkurbeln kräftig seitwärts bewegen, darf kein Spiel zu spüren sein.

Auch das Tretlager (2) darf kein Spiel haben und die Tretkurbeln müssen leicht drehbar sein, dann ist das Lager im ordnungsgemäßen Zustand. Überprüfen Sie das Tretlager regelmäßig. Bewegen Sie hierzu die Tretkurbeln seitwärts hin und her.

Die Tretkurbeln sind mit max. 35 Nm festgezogen.

Nachziehen:

- Schutzkappen (3) auf beiden Seiten entfernen und die dahinterliegenden Schrauben nachziehen lassen.

☞ **HINWEIS**

Falls sich die Tretkurbeln bereits gelockert haben, ist der Innenvierkant meistens ausgeschlagen. Die Tretkurbeln, ggf. die Achse, müssen dann erneuert werden. Fest sitzende Tretkurbeln nur mit einem Kurbelabzieher demontieren, niemals mit Gewalt herunterklopfen.
Beim Einbau müssen die Vierkantlagerflächen von Kurbel und Achse vollkommen fettfrei sein.

Pedale

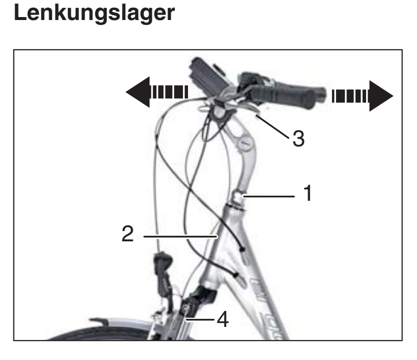
Überprüfen Sie regelmäßig, ob die Pedale (4) fest auf die Tretkurbeln geschraubt sind. Beachten Sie, dass die Pedale mit unterschiedlichen Gewinden ausgestattet sind.

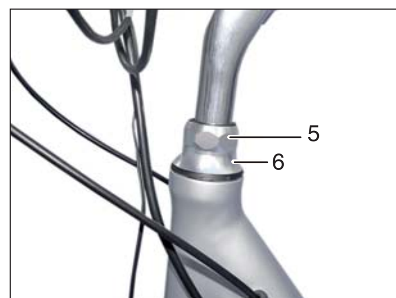
Linkes Pedal mit Linksgewinde; es wird entgegen dem Uhrzeigersinn festgeschraubt. Rechtes Pedal mit Rechtsgewinde; es wird im Uhrzeigersinn festgeschraubt.

Auf den Pedalachsen befindet sich eine entsprechende Markierung: (L) für die linke Seite, (R) für die rechte Seite.

Ziehen Sie die Pedale (4) mit einem Gabelschlüssel SW 15 nach.

Lenkungslager





⚠ **WARNUNG**

Inspektionsintervalle beachten.
Bei längerem Fahren mit lockerem Lenkungslager (1) ist ein Bruch des Gabelschaftrohres (2) nicht auszuschließen. Ein Sturz mit schwerwiegenden Verletzungen könnte die Folge sein.
Die Einstellung durch den daum electronic Fachhändler durchführen lassen, da hierzu Spezialwerkzeug erforderlich ist.

Prüfen:

- Mit angezogenem Handbremshebel (3) das Fahrrad vor- und zurückbewegen.
- Ist ein Spiel im Lenkungslager (1) vorhanden, muss nachgestellt werden.

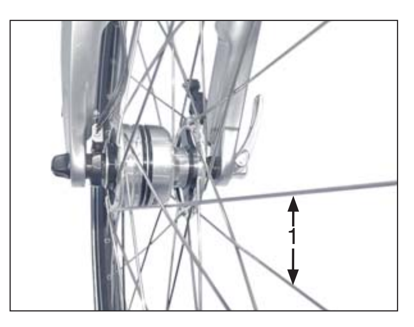
Nachstellen:

- Abschlussmutter (5) lösen und nach oben schieben.
- Steuerkonus (6) nachziehen, bis das Spiel beseitigt ist.
- Abschlussmutter (5) festschrauben.

 **HINWEIS**

Die Vordergabel (4) darf beim Lenkeinschlag nicht klemmen und muss leicht in beide Richtungen schwenken.

Speichen



 **ACHTUNG**

Das Austauschen, Spannen oder Nachlassen von Speichen ist Sache des daum electronic Fachhändlers.

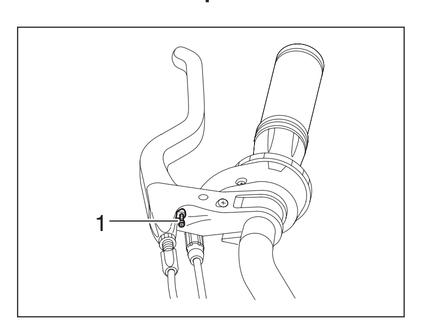
Ein strammer Sitz der Speichen (1) ist für den schlagfreien Lauf der Räder wichtig. Lose Speichen rechtzeitig nachziehen lassen.

Gerissene und die der gerissenen Speiche gegenüberliegende Speiche müssen sofort ersetzt und das Laufrad komplett nachzentriert, ggf. neu eingespeicht werden.

Speichenbruch und eine Unwucht des Laufrades resultieren oft aus dem unsachgemäßen Spannen der Speichen.

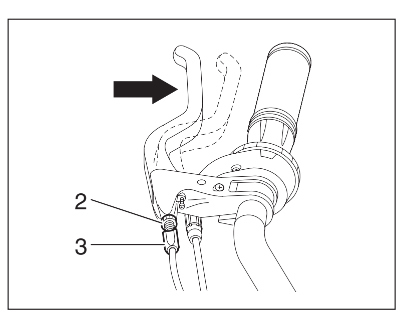
63

Handbremshebel positionieren



Durch Verstellen der Anschlagschraube (1) kann der Handbremshebel zum Lenkergriff positioniert werden.

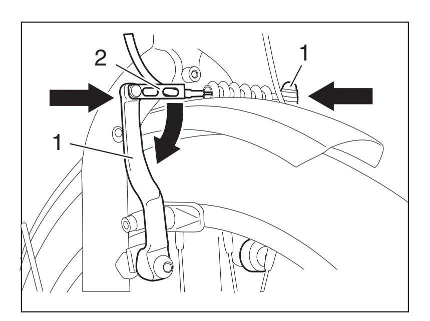
Handbremshebel nachstellen



⚠ **WARNUNG**
Das Nachstellen der Bremse ist unbedingt erforderlich, wenn sich der Handbremshebel fast bis zum Lenkergriff durchziehen lässt, ohne dass eine Bremswirkung spürbar wird.

- Kontermutter (2) lösen.
- Stellschraube (3) so weit herausdrehen, bis ein Abstand von ca. 1 mm zwischen Bremsschuh und Felge erreicht ist.

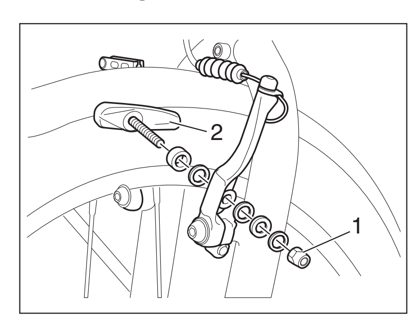
Bremszug aushängen

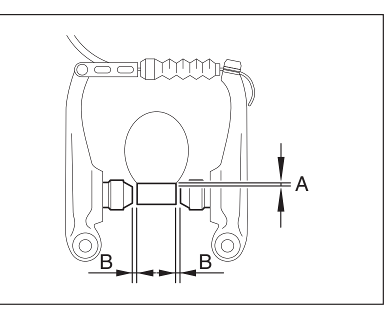


- Beide Bremskörper (1) zusammendrücken und den Bremszugführungswinkel (2) aus der Halterung herausziehen.
- Lässt sich der Bremszugführungswinkel nicht aushängen, Stellschraube am Bremsgriff einschrauben, bis der Bremszugführungswinkel ausgehängt werden kann.

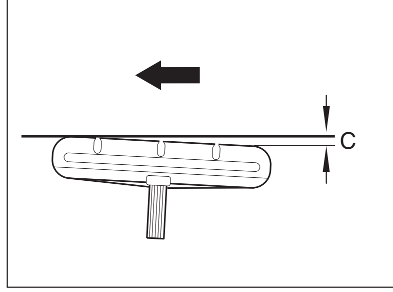
64

Bremsbeläge aus- und einbauen





(A) = 1 mm, (B) = 1,5 mm



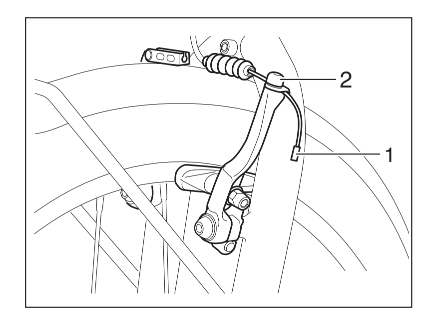
(C) = 0,5 mm

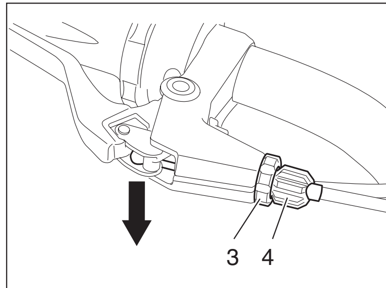
Ausbau
- Bremszug aushängen.
- Mutter (1) abschrauben, Scheiben und Bremsschuh (2) abnehmen.

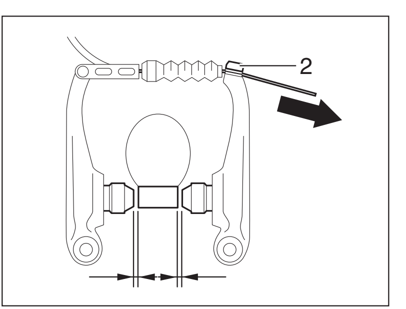
Einbau
- Bremsschuh mit Scheiben und Mutter einbauen und leicht anziehen.
- Bremsschuh so justieren, dass der Abstand (A) von der Oberkante der Felge 1 mm beträgt und der Abstand (B) zwischen Bremsschuh und Felge beidseitig 1,5 mm beträgt.

- Die Bremsschuhe müssen so justiert sein, dass diese in Drehrichtung der Felge hinten um ca. 0,5 mm abstehen.
- Wenn die Bremsbeläge richtig justiert sind, Mutter festschrauben.
- Bremszug einhängen.

Bremszug aus- und einbauen







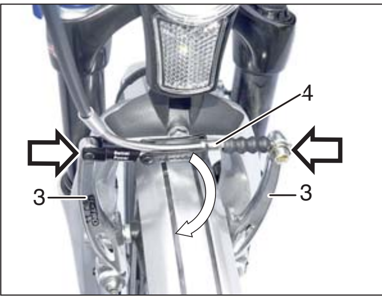
Ausbau
- Bremszug aushängen.
- Schutzkappe (1) mit Zange entfernen.
- Schraube (2) einige Umdrehungen aufschrauben und Seilzug herausnehmen.
- Kontermutter (3) und Stellschraube (4) so stellen, dass der Schlitz mit der Öffnung am Bremshebel übereinstimmt.
- Bremszug aus Bremshebel entnehmen und aus der Seilhülle ziehen.

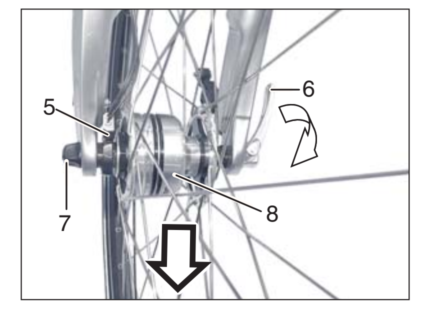
Einbau
- Neuen Bremszug in Bremshebel einhängen und durch Kontermutter (3) und Stellschraube (4) führen.
- Stellschraube ganz eindrehen.
- Bremszug durch Seilhülle ziehen und durch Klemmbügel führen.
- Bremsschuhabstand zwischen linkem und rechtem Bremsschuh und der Felge auf 2 mm einstellen und Kabelbefestigungsschraube (2) festschrauben (Anzugsdrehmoment 6-8 Nm).
- Neue Schutzkappe auf das Ende des Bremszuges aufstecken.
- Bremshebel ungefähr 10 Mal bis zum Griff anziehen und Bremsen auf korrekte Funktion prüfen.



Vorderrad ausbauen

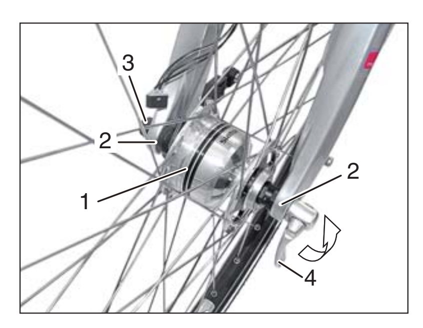


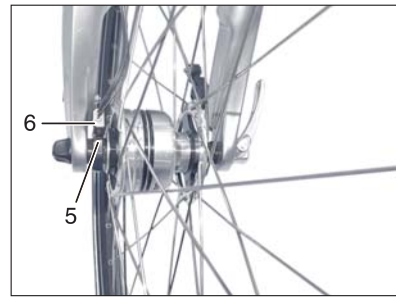


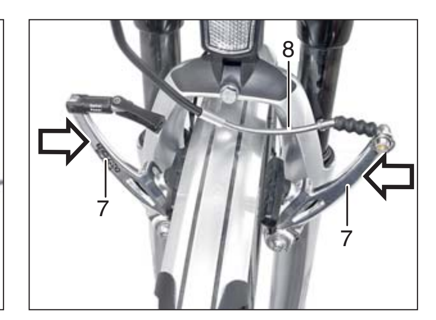


Ausbau
- Kontermutter (1) am Handbremshebel lösen und Stellschraube (2) einschrauben.
- Beide Bremskörper (3) zusammendrücken und Bremszugführungswinkel (4) aus der Halterung herausziehen.
- Kabelstecker (5) vom Dynamo trennen.
- Schnellspannhebel (6) öffnen und Achsmutter (7) einige Umdrehungen lösen.
- Vorderrad (8) aus der Gabel nach unten herausnehmen.

Vorderrad einbauen







Einbauen:

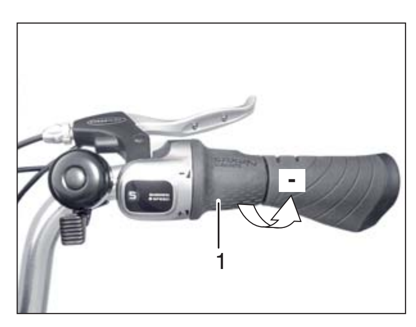
- Vorderrad (1) in die Ausfallenden (2) der Vordergabel einsetzen.
- Dynamoanschluss (5) für Kabelstecker (6) ausrichten und verbinden.
- Achsmutter (3) vorspannen und Schnellspannhebel (4) schließen.
- **Der Hebel muss nach hinten zeigen und sich mit spürbarem Gegendruck schließen lassen.**

⚠ **WARNUNG**

Ein nicht ganz geschlossener Schnellspannhebel kann sich wieder öffnen. Dies kann zu schweren Stürzen führen.
Das Umlegen des Schnellspannhebels muss so schwer gehen, dass dafür der Handballen benötigt wird. Nur dann ist die Spannung stark genug.

- Beide Bremskörper (7) zusammendrücken und Bremszugführungswinkel (8) einhängen.
- Funktion der Bremse überprüfen.

Hinterrad aus- und einbauen



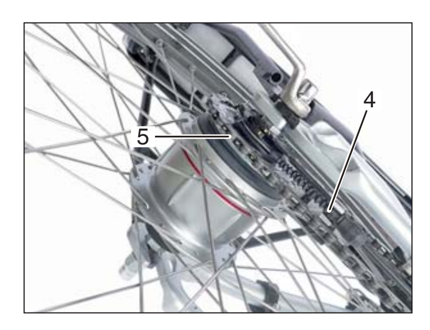




Ausbau

- Schaltgriff (1) am Lenker auf 1. Gang schalten.
- Achsmuttern (2 und 3) beidseitig mit einem Ringschlüssel SW 15 lösen.

Hinterrad aus- und einbauen



- Schaltseil (4) am Schaltarm aushängen.
- Kette (5) vom Kettenritzel aushängen und Rad aus den Rahmen-Ausfallenden nehmen.

Einbau

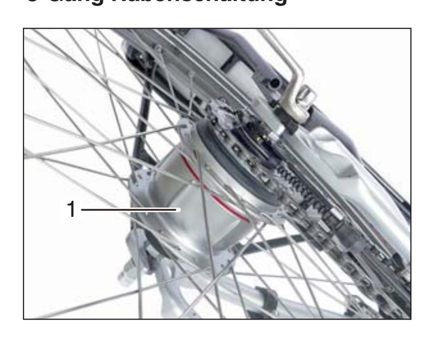
- Kette in Kettenritzel einhängen und Hinterrad in die Rahmen-Ausfallenden einführen.
- Achsmuttern (2 und 3) von Hand vorspannen.
- Kettenspannung prüfen und einstellen (siehe Kettenspannung).
- Vorder- und Hinterrad müssen genau fluchten (in einer Linie stehen).
- Achsmuttern festschrauben.

Anzugsmoment der Achsmuttern ca. 40 Nm.

- Schaltseil (4) einhängen.

HINWEIS
Schalteinstellung gemäß der beiliegenden SHIMANO Anleitung durchführen.

8-Gang Nabenschaltung



Pflege

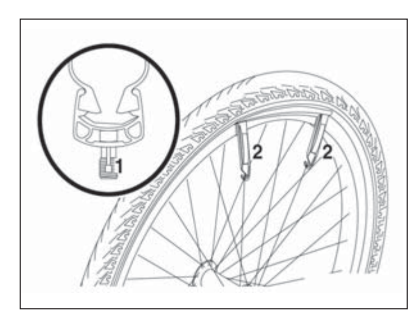
- Die 8-Gang Nabe (1) ist ausreichend geschmiert.
- Nachschmierung nur durch den daum electronic Fachhändler.
- 8-Gang Nabe beim Reinigen des Rades nicht mit Wasser abspritzen.
- Sollte das seitliche Spiel des Hinterrades zu groß werden, Lagerung vom daum electronic Fachhändler nachstellen lassen.



HINWEIS
Schalteinstellung gemäß der beiliegenden SHIMANO Anleitung durchführen.



Reifen aus- und einbauen



HINWEIS
Wir empfehlen grundsätzlich, einen neuen Schlauch zu montieren.
Zur leichteren Demontage sollten Kunststoffreifenheber verwendet werden.
Sie erhalten ein Zubehörset mit Reifenhebern und Flickzeug bei Ihrem daum electronic Fachhändler.

- Rad ausbauen (siehe Vorderrad bzw. Hinterrad aus- und einbauen).
- Staubkappe am Ventil abschrauben, Stift (1) nach innen drücken und Luft herauslassen.
- Stecken Sie das lange Ende des Reifenhebers (2) gegenüber dem Ventil unter die Seite des Reifens und haken das kurze Ende unter eine Speiche. Stecken Sie den zweiten Reifenheber ca. 2 bis 3 Speichen weiter unter den Reifen und haken Sie diesen ein. Lösen Sie den Reifenheber und führen Sie die Reifendecke auf dieser Seite mit der Hand vom Felgenrand.
- Reifen gegenüber dem Ventil ins Felgenbett drücken, dann den Reifen in Ventilnähe mit der Hand über den Felgenrand ziehen und entlang der Felge über den ganzen Umfang abheben.
- Die Reifeninnenseite auf Beschädigung und eingedrungene Fremdkörper (Nägel etc.) kontrollieren.
- Schlauch einlegen und leicht aufpumpen. Sonst besteht die Gefahr, dass er eingeklemmt wird.
- Anschließend den Reifen über den Felgenrand aufziehen, angefangen gegenüber dem Ventil.
- Vor dem vollen Aufpumpen den Reifen seitlich hin- und herbewegen. Dabei darauf achten, dass die Umlaufmarkierung auf dem Reifen rundum den gleichen Abstand zum Felgenrand hat.
- Rad einbauen (siehe Vorderrad bzw. Hinterrad aus- und einbauen).

⚠ **WARNUNG**
Beim Aufpumpen der Reifen mit Kompressor-Luftdruckgeräten (z. B. an Tankstellen) ist Vorsicht geboten. Durch das kleine Volumen der Schläuche ist die max. Füllmenge schnell erreicht. Die Reifen können platzen.

Luftdruck prüfen

Bitte beachten Sie, dass der Luftdruck immer eingehalten wird. Nichtbeachtung führt zu mangelhafter Bodenhaftung und zu vorzeitigem Reifenverschleiß.

Reifendruck vorn und hinten:

Gesamtgewicht	bar
bis 100 kg	4,0
125 kg	5,5

Beleuchtung







Der Scheinwerfer (1) muss so nach vorn geneigt sein, dass die Mitte des Lichtkegels nach 5 m nur noch halb so hoch liegt wie beim Austritt aus dem Scheinwerfer.
In der Praxis bedeutet dies, dass nur eine Fahrbahnausleuchtung von höchstens 10 m erlaubt ist.

Schalter-Positionen (2) am Scheinwerfer:

OFF Licht aus.

ON Licht an (Dynamo eingeschaltet).

AUTO Licht schaltet bei Dämmerung automatisch ein.

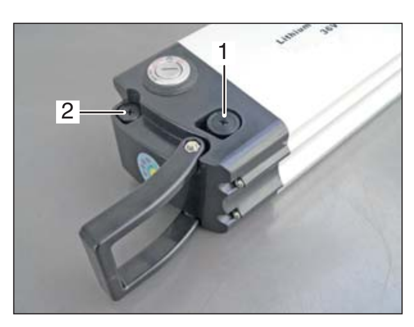
Scheinwerfer und Rücklicht mit Standlicht

Die Beleuchtung ist mit einer Standlichtautomatik ausgestattet. Das Standlicht funktioniert nach einer Fahrt bei eingeschaltetem Scheinwerfer. Im Stand brennt das Licht für ca. 4 Minuten weiter.

HINWEIS

Scheinwerfer und Rücklicht (3) sind ohne auswechselbare Glühlampen (LED bzw. Diodenlicht) ausgestattet.
Funktioniert das Licht nicht, ist zunächst zu überprüfen, ob eine Kabelverbindung unterbrochen ist. Ist das nicht der Fall, müssen Scheinwerfer bzw. Rücklicht ausgewechselt werden.

Sicherung von Akku und Ladegerät kontrollieren







ACHTUNG

Beim Prüfen oder Auswechseln der Sicherungen

- **muss der Akku ausgeschaltet sein,**
- **muss der Netzstecker des Ladegerätes von Netz getrennt sein.**

Auf keinen Fall eine stärkere Sicherung einsetzen oder die Sicherung ausbessern. Unsachgemäße Behandlung kann die gesamte elektrische Anlage zerstören!

Brennt die Sicherung ohne ersichtlichen Grund durch, wenden Sie sich bitte an Ihren daum electronic Fachhändler.



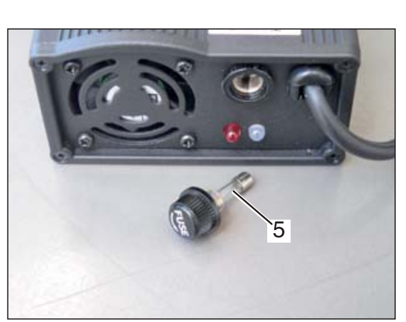
HINWEIS

Beim Auswechseln folgende Sicherungen verwenden:

Akku (3)	**F 30A L 250V**
Akku (2)	**5A 250V**
Ladegerät (5)	**T 10A L 250V**

Sicherung auswechseln

- Abdeckung (1 bzw. 2) am Akku bzw. (4) am Ladegerät öffnen.
- Beim Austausch der Sicherung auf guten Sitz achten. Lose Sicherungen brennen durch.



- Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

	Comfort	Trekking D	Trekking H
Fahrwerk			
Aluminium-Rahmen AL 6061, poliert, hochwertige Lackierung	•	•	•
Rahmenhöhe S/M	44 cm	44 cm	48 cm
Rahmenhöhe L/XL	52 cm	52 cm	56 cm
Einstellbare Federgabel SR Suntour	•	•	•
Antrieb			
Leistungsstarker 250 Watt Mittelmotorantrieb aus eigener Entwicklung und Fertigung nach Richtlinie DIN EN 15194, Low-Noise-Technology, daum Sensorik für Kurbelbewegungs- und Tretkrafterkennung	•	•	•
Intelligenter Unterstützungsmodus in 3 Stufen vorwählbar	•	•	•
Schiebehilfe bis 6 km/h	•	•	•
Tretunterstützung 0-25 km/h	•	•	•
Reichweite bis zu 80 km, abhängig von Unterstützungsgrad, Gesamtgewicht, Geländeform, Fahrbahnbeschaffenheit, Reifenluftdruck, Windverhältnissen etc.	•	•	•
Akku			
Lithium-Ionen-Technologie, 9,5 Ah, 36 V	•	•	•
Lebenserwartung: ca. 500 Ladezyklen, 3-4 Jahre	•	•	•
Externes Ladegerät 115/230 V, 4 A, Ladedauer 0-100 % ca. 3 Stunden	•	•	•

	Comfort	Trekking D	Trekking H
Lenker und Bedienelemente			
Gebogener Alu-Tourenlenker, Alu-Vorbau in Höhe und Neigung verstellbar	•		
Gerader Alu-Trekkinglenker, Alu-Vorbau in Neigung verstellbar		•	•
Schadstofffreie, ergonomische Lenkergriffe	•	•	•
Nahbedienteil links für Unterstützungsmodus +/-, Schiebehilfe, Cockpitanzeigen (scan)	•	•	•
Drehgriffschalter rechts mit Ganganzeige	•	•	•
Bremshebel mit Sicherheits-Motorstopp beidseitig	•	•	•
Cockpit mit Graustufendisplay 9,4 cm (3,7") mit Hintergrundbeleuchtung und Beleuchtungssensor	•	•	•
Schaltung			
Shimano Nexus 8-Gang Nabenschaltung mit Freilauf, Gesamtübersetzung 307 %, Drehgriffschalter und Ganganzeige	•	•	•
Bremsen			
Mechanische Felgenbremse V-Brake mit Powermodulator vorne und hinten	•	•	•
Räder			
Aluminium-Hohlkammerfelgen 700c, Edelstahlspeichen 2 mm	•	•	•
Reifen mit Pannenschutz und Reflexstreifen 42-622	•		
Reifen mit Pannenschutz und Reflexstreifen 40-622		•	•
Kunststoffschutzbleche mit Kantenschutz und Heckspoiler	•	•	•

	Comfort	Trekking D	Trekking H
Lichtanlage			
SHIMANO Nabendynamo vorne 6 V, geringster Rollwiderstand	•	•	•
LED-Scheinwerfer B&M Lumotec Fly IQ senso plus, 40 Lux, mit Lichtsensor und Standlichtautomatik	•	•	•
LED-Rücklicht B&M Toplight flat mit Standlichtautomatik	•	•	•
Sonstiges			
Hochwertiger, bequemer Gel-/Kaltschaumsattel und gefederte Aluminium-Sattelstütze	•	•	•
Stabiler Alu-Gepäckträger mit Aluminium-Akku-Box, Spanngurte zur Gepäckaufnahme, Packtaschenmontage möglich, Tragkraft 25 kg	•	•	•
Anti-Rutsch-Sicherheitspedale	•	•	•
Aluminium-Seitenständer	•	•	•
Maße und Gewichte			
Gewicht Fahrrad ohne Akku	ca. 22 kg	ca. 22 kg	ca. 22 kg
Gewicht Akku	ca. 3,6 kg	ca. 3,6 kg	ca. 3,6 kg
Sitzhöhe bei Rahmenhöhe S/M	89-100 cm	89-100 cm	93-107 cm
Sitzhöhe bei Rahmenhöhe L/XL	95-110 cm	95-110 cm	100-116 cm
Einstiegstiefe	46 cm	-	-
Zulässiges Gesamtgewicht (Fahrer + Fahrrad)	125 kg	125 kg	125 kg
Aufstellmaße (L/B/H in cm)	100/55/123	100/55/123	100/55/123



	Cockpit classic	Cockpit premium
Nahbedientasten am Lenker		
Anfahrts- und Schiebehilfe bis 6 km/h	•	•
Vorwahl des intelligenten Unterstützungsmodus +/- (3 Stufen)	•	•
Vorwahl der Anzeigewerte im Cockpit (scan)	•	•
Cockpit-Funktionen		
Graustufendisplay 9,4 cm (3,7") mit Hintergrundbeleuchtung und Beleuchtungssensor	•	•
Kartenfach für SD-Karte, integrierter SD/SDHC-Chipkartenleser	•	•
Störsicherer digitaler Pulsempfänger	•	•
Integrierter Tonsummer	•	•
Aufzeichnung von Puls, Geschwindigkeit, Distanz und Fahrzeit auf SD-Karte	•	•
Steigungsabhängige Tretunterstützung	•	•
Barometrische Höhenmessung		•
GSM-Modul mit GPS, erweiterte Dokumentation von Radtouren, Übermittlung von Positionsdaten per SMS oder Internet (SIM-Karte erforderlich)		•
Diebstahlschutz mit SMS-Benachrichtigung (SIM-Karte erforderlich)		•
Gangempfehlung für optimale Reichweite	•	•
Software-Update via SD-Karte	•	•

	Cockpit classic	Cockpit premium
Cockpit-Anzeigewerte		
Unterstützungsmodus	•	•
Restenergieanzeige	•	•
Geschwindigkeit	•	•
Durchschnittsgeschwindigkeit	•	•
Höchstgeschwindigkeit	•	•
Tageskilometer	•	•
Gesamtkilometer	•	•
Tagesfahrzeit	•	•
Gesamtfahrzeit	•	•
Uhrzeit	•	•
Datum	•	•
Pulsfrequenz (Brustgurt erforderlich)	•	•
Durchschnittliche Pulsfrequenz (Brustgurt erforderlich)	•	•
Temperatur		•
Steigung		•
Höhe über NN		•
GPS-Koordinaten		•

Gewährleistungsbedingungen

Die Firma daum electronic gmbh erbringt im Rahmen ihrer gesetzlichen Gewährleistungsverpflichtungen im Falle eines auftretenden Mangels folgende Leistungen über den autorisierten daum electronic Fachhändler (Verkäufer) an den Käufer:

1. Die Firma daum electronic gmbh beseitigt, über den autorisierten daum electronic Fachhändler (Verkäufer), in einem Zeitraum von 24 Monaten ab Übergabe des Fahrrades an den Endkunden, die auftretenden Mängel, die auf Material- oder Herstellungsfehler beruhen, durch Reparatur oder Austausch des betroffenen Teiles gemäß den gesetzlichen Gewährleistungsregelungen. Sie kann die verlangte Reparatur bzw. den Austausch des mangelbehafteten Teiles verweigern, wenn dies nur mit unverhältnismäßigen Kosten möglich ist. In diesem Fall kann die Firma daum electronic gmbh über den autorisierten daum electronic Fachhändler (Verkäufer) den Mangel durch die jeweils andere Möglichkeit der Nacherfüllung beheben. Sind beide Arten der Nacherfüllung nur mit unverhältnismäßigen Kosten möglich, kann die Firma daum electronic gmbh über den autorisierten daum electronic Fachhändler (Verkäufer) die Nacherfüllung insgesamt verweigern. Dem Kunden stehen dann die gesetzlichen Ansprüche zu. Ersetzte Teile gehen in das Eigentum der Firma daum electronic gmbh über.

2. Durch den Einbau von Ersatzteilen im Rahmen eines Gewährleistungsfalles wird die ab Lieferung des Fahrrades an den Kunden laufende Gewährleistungsfrist nicht verlängert.

3. Von der Gewährleistung unberührt bleiben Abnutzungserscheinungen infolge des normalen Gebrauches sowie Abnutzungen durch unsachgemäße Handhabung und unsachgemäßen Gebrauch. Oxydation und Korrosion werden aufgrund von Umwelteinflüssen hervorgerufen und stellen ebenfalls keinen dem Gewährleistungsrecht unterfallenden Mangel dar.

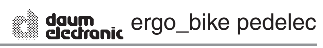
4. Der Käufer verliert seinen Gewährleistungsanspruch bei: Manipulation des Fahrrades, Änderung der Getriebe- oder Sekundärübersetzung und bei Anbau von Zubehör und Ersatzteilen, welche nicht von der Firma daum electronic gmbh freigegeben wurden. Ebenfalls zu einem Verlust des Gewährleistungsanspruches führen Eingriffe durch eine nicht von der Firma daum electronic gmbh autorisierte Werkstatt sowie die Nichteinhaltung der Wartungsintervalle bei einem autorisierten daum electronic Fachhändler.

5. Bei Anzeige eines Gewährleistungsfalles hat der Käufer dem Verkäufer das ordnungsgemäß ausgefüllte Serviceheft vorzulegen.

6. Die folgende Tabelle gibt dem Käufer einen Überblick über die durchschnittlichen Grenzen der jeweiligen Verschleißteile:

Verschleißteileliste

Verschleißteile	Verschleißgrenzen
Reifen, Schläuche, Felgen	Je nach Fahrweise, Belastung und Luftdruck kann die Verschleißgrenze schon bei 500 km oder früher erreicht sein.
Laufräder, Speichen, Naben	Je nach Fahrweise, Belastung und Luftdruck kann die Verschleißgrenze schon bei 1000 km oder früher erreicht sein. Oxidation ist ein Pflegemangel!
Federgabel	Kontrolle bei jeder Wartung.
Beleuchtung, Elektroanlage, Steuerelektronik	Je nach Fahrbahnbeschaffenheit / Fahrbahnunebenheiten reduziert sich die Lebensdauer; dies kann bereits nach 500 km der Fall sein.
Bremsbeläge	Je nach Fahrweise und Belastung können diese bei 500 km verschlissen sein.
Dichtringe, Dichtmittel, O-Ringe	Müssen, um eine einwandfreie Funktion zu gewährleisten, bei jedem Wartungsintervall ersetzt werden.
Wellendichtringe an Motor, Getriebe, Gabel und Rädern	Je nach Fahrbahnbeschaffenheit und Pflege ist ein Verschleiß ab 500 km möglich. Verschmutzung setzt die Lebensdauer herab. Kontrolle bei jeder Wartung. Nicht mit dem Hochdruckreiniger waschen!
Radlager, Lenkungslager	Je nach Fahrbahnbeschaffenheit und Pflege ist ein Verschleiß ab 500 km möglich. Verschmutzung der Radnabe setzt die Lebensdauer herab. Kontrolle bei jeder Wartung. Nicht mit dem Hochdruckreiniger waschen!



Verschleißteileliste

Verschleißteile	Verschleißgrenzen
Kabel, Kabelverbindungen, Schalter	Je nach Pflege ab 500 km. Kontrolle bei jeder Wartung.
Reinigung und Schmierung der Kette	Nach allen 500 km und jeder Wäsche.
Ritzel, Kettenräder, Kettenführungen, Kettenrollen	Je nach Fahrbahnbeschaffenheit und Pflege ist ein Verschleiß ab 500 km möglich. Nicht mit dem Hochdruckreiniger waschen! Kontrolle bei jeder Wartung.
Akkus, Sicherungen	Je nach Außentemperatur ist mit einem Ausfall ab dem 6. Monat zu rechnen, bei Kurzstreckenbetrieb früher.
Seilzüge, Bremsseile	Je nach Einsatz und Pflege ab dem 6. Monat.
Selbstsichernde Muttern, Splinte, verklebte Schraubverbindungen, Sicherungsbleche	Bei jeder Wartung oder bei jedem Öffnen der Muttern oder der Sicherung.
Schaltungskomponenten	Je nach Fahrweise und Belastung können diese bei 500 km verschlissen sein.

Übergabenachweis

Rahmen-Serialnummer:	
verkauft am:	
durch:	
daum electronic Fachhändler Stempel:	



EG-Konformitätserklärung

daum electronic

daum electronic gmbh
Flugplatzstr. 100
D-90768 Fürth
Tel.: +49 (0) 911/9 75 36-0
Fax.: +49 (0) 911/9 75 36-97

Wir erklären, dass die Bauart des Gerätes

Produkt : Fahrrad Pedelec

Modell : ergo_bike pedelec

classic Bestellnr. : 9510844 9512848 9514844
9510852 9512856 9514852
9500844 9502848 9504844
9500852 9502856 9504852

premium Bestellnr. : 9511844 9513848 9515844
9511852 9513856 9515852
9501844 9503848 9505844
9501852 9503856 9505852

folgenden einschlägigen Bestimmungen entspricht:

- Richtlinie 2004/108/EG des europäischen Parlaments und des Rates vom 15. Dezember 2004
- Richtlinie 2006/95/EG des europäischen Parlaments und des Rates vom 12. Dezember 2006

Angewandte Normen:

- EN 15194



Fürth, den 01.07.2009





Zum Schutz Ihres Eigentums bitten wir Sie, diesen Schein genau auszufüllen.
Den Fahrradpass verwahren Sie gut in Ihrer Brieftasche. Sollte Ihr Fahrrad entwendet werden, so können Sie mit den Angaben des Fahrradpasses der Polizei ganz wesentlich beim Auffinden Ihres Eigentums helfen. Bitte denken Sie daran, das Fahrrad stets abgeschlossen abzustellen (Kabel- oder Bügelschloss an festem Gegenstand anschließen).

Fahrradpass

Art des Rades:	Elektro-Fahrrad
Marke des Rades:	**daum electronic ergo_bike pedelec**
Modell:	....
Serial-Nr.:	....
Farbe des Rahmens:	....
Bereifung:	....
Besondere Kennzeichen:	....
	....

Sicher aufbewahren

HINWEIS
Sie können die Bedienung Ihres ergo_bike pedelecs durch unbefugte Personen durch Eingabe eines Sperrcodes verhindern.

Zur Eingabe eines eigenen Sperrcodes **(1- bis 8-stelligen Zahlencode)** benötigen Sie zunächst den für Ihr Fahrrad **„immer gültigen“ Master-Sperrcode.**

Falls Sie Ihren eigenen Sperrcode einmal vergessen haben, geben Sie stattdessen den „immer gültigen“ Master-Sperrcode ein.

Bewahren Sie diesen Code deshalb an einem sicheren Ort auf!

Die **I**nternational **M**obile Station **E**quipment **I**dentity (IMEI) ist eine eindeutige 15-stellige Seriennummer, anhand derer jedes GSM-Endgerät – z. B. bei Diebstahl – eindeutig identifiziert werden kann.

Modell classic

Für Ihre Rahmen-Serialnummer: ____________

lautet Ihr „immer gültiger“ Master-Sperrcode: ____________

Modell premium

Für Ihre Rahmen-Serialnummer: ____________

lautet Ihr „immer gültiger“ Master-Sperrcode: ____________

IMEI-Seriennummer: ________________________________



Wir entwickeln und fertigen auch Trainingsgeräte für Sport, Therapie und Medizin.
Über 500000 Geräte stehen bei zufriedenen Kunden in aller Welt.
Unter www.daum-electronic.de können Sie unsere gesamte Produktpalette kennenlernen.









Ihr daum electronic Fachhändler

daum electronic gmbh
Flugplatzstr. 100 · D-90768 Fürth
Telefon: +49 (0)911 97536-0 · Fax: +49 (0)911 753714
www.daum-electronic.de

no. 0630424.0001 2009 11 002